

7 Herausforderungen
vor denen der
Präsident steht

Das Ende
der Welt? Im
Dezember 2012?

Warum die meisten
Menschen Prophezeiung
nicht verstehen können

DIE PHILADELPHIA

POSAUNE

ERSTES QUARTAL 2013 | THETRUMPET.COM

Amerika hat **Ägypten** verloren

Die Präsidenten
von Ägypten und dem
Iran versöhnen sich.



Hat es auch den Nahen Osten verloren?



TITELSEITE

1 | VOM HERAUSGEBER | Ägypten vereint sich mit dem Iran und erfüllt eine Bibelprophezeiung

4 | Eine bestürzend rasche Radikalisierung

ENDLICH Unterstützer der Muslim Bruderschaft feiern Mursi's Wahlsieg.

WELT

11 | Das Ende der Welt? Im Dezember 2012?

RUBRIKEN

14 | WIRTSCHAFT | 7 Herausforderungen vor denen der Präsident steht

16 | LEBEN | Warum die meisten Menschen Prophezeiung nicht verstehen können

6 | RELIGION | BUCHAUSZUG Das unglaubliche Potential des Menschen: Kapitel 9 Wozu die Kirche ? Die Überbrückung der Kluft zwischen dem physischen Menschen und den schließlich aus Geist bestehenden Söhnen Gottes

20 | RELIGION | BUCHAUSZUG Offensive Kriegsführung ZWEITER TEIL



AUS DER FEDER VON GERALD FLURRY

Ägypten vereinigt sich mit dem Iran und erfüllt eine Bibelprophezeiung

Der erste Teil unserer Prophezeiung über Ägypten hat sich jetzt erfüllt!

IM AUGUST GAB ES EINE DRAMATISCHE, WEITREICHENDE Veränderung im Nahen Osten. Und diese war *prophezeit*. Doch trotz des Ausmaßes dieser Entwicklung schienen sich führende Politiker in Amerika und der westlichen Welt dessen im Allgemeinen meist nicht bewusst zu sein. Jene Wenigen, die das wahrnahmen, redeten nicht viel darüber oder hatten wenig Bedeutsames zu sagen.

Aber die Wahrheit ist, DIESES EREIGNIS WIRD DEN VERLAUF DER GESCHICHTE ÄNDERN.

Ägypten befand sich seit mehr als 30 Jahren im Frieden mit Israel – seit 1978, als der ägyptische Präsident Anwar Sadat und der israelische Premierminister Menachem Begin das Camp David Abkommen von 1978 geschlossen hatten. Während der letzten 20 Jahre habe ich die Prophezeiung in Daniel 11 erklärt, die besagt, dass Ägypten zum radikalen Islam fallen und sich mit dem Iran verbünden würde, sein Friedensabkommen mit Israel aufgeben und sich zu einem gewalttätigen Feind von Israel und der Vereinigten Staaten entwickeln würde.

Im August erfüllte sich diese Prophezeiung VOLL und GANZ! Es ist jetzt REALITÄT!

Ägypten und der Iran *sind* nun Verbündete. Ägypten, die größte arabische Nation im Nahen Osten – eine Nation mit militärischen Mitteln im Wert von mehreren Milliarden Dollar – ist nun mit dem führenden staatlichen Unterstützer des internationalen Terrorismus verbündet.

Was bedeutet dies für den Nahen Osten und für die gesamte Welt? Dies ist die neue Realität, ob sie uns gefällt oder nicht.

Aber das ist nicht alles. Es gibt ein weiteres Problem, das die Situation noch mehr verschlimmern wird. Ägypten ist nur *Teil* einer riesigen, verheerenden Prophezeiung, die sich im Nahen Osten entfaltet.

DER IRAN UND ÄGYPTEN HABEN SEHR VIEL DAMIT ZU TUN, LIBYEN UND ÄTHIOPIEN IN DIESES RADIKALE ISLAMISCHE LAGER HINEINZUZERREN!

Auch das ist hier in Daniel 11 prophezeit. In dieser Schlüssel-Prophezeiung zeigt uns Gott sehr genau, was im Nahen Osten geschieht – aber nur Wenige sind bereit, Gott Gehör zu schenken.

Wir sollten jedoch darauf achten, weil die Nahostpolitik der westlichen Welt einige schwerwiegende Konsequenzen haben wird. Zunächst wird die Erfüllung dieser Daniel-11-Prophezeiung mit Sicherheit bewirken, dass die Benzinpreise emporschnellen. Aber wir werden auch Ereignisse in dieser Region sehen, die den 3. Weltkrieg entfachen!

Libyen und Äthiopien sind die nächsten

In Daniel 11, 40 lesen wir: „Und zur Zeit des Endes [das heißt, kurz vor Jesu Christi Wiederkunft] wird sich der König des Südens mit ihm messen, und der König des Nordens wird mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen gegen ihn anstürmen und wird in die Länder einfallen und sie überschweben und überfluten.“ Verschiedene andere biblische Prophezeiungen zeigen, dass der „König des Nordens“ eine von Deutschland angeführte europäische Macht sein wird – eine moderne Auferstehung des Heiligen Römischen Reichs. Dieses europäische Imperium wird gewaltige Macht – „starke Schiffe“ – gegen den König des Südens aufbringen. Der König des Südens, wie wir in unserer kostenlosen Broschüre mit diesem Titel erklären, ist der Iran und der radikale Islam. Dieser Vers beschreibt die *Unterwerfung des Iran* durch diese europäische Macht!

Dieses Ereignis könnte in Kürze stattfinden. Somit steht *ein weiterer* großer Wandel im Geschichtsverlauf des Nahen Ostens, Europas und der Welt bevor. Dies sind FURCHTEINFLÖSENDE Prophezeiungen, deren wir uns alle bewusst sein müssen, und sie werden das Leben jeder einzelnen Person auf Erden in sehr kurzer Zeit beeinflussen.

Aber beachten Sie die Verse 42 und 43. Diese dramatischen Verse sagen uns, was dann als nächstes im Nahen Osten zu erwarten ist: „Und er wird seine Hand ausstrecken nach den

Ägypten, die größte arabische Nation im Nahen Osten – eine Nation mit militärischen Mitteln im Wert von mehreren Milliarden Dollar – ist nun mit dem führenden staatlichen Unterstützer des internationalen Terrorismus verbündet.

Ländern und Ägypten wird ihm nicht entrinnen, sondern er wird Herr werden über die goldenen und silbernen Schätze und über alle Kostbarkeiten Ägyptens...“ Beachten Sie, wie der *Schwerpunkt* auf Ägypten liegt.

Der nächste Teil der Schriftstelle ist fast wie ein Nachsatz: „... Libyen und Kuschiter (Äthiopier) werden ihm folgen müssen.“ Libyen und Äthiopien (Eritrea mit eingeschlossen) werden im Gefolge dieses Königs des Nordens, der von Deutschland angeführten europäischen Macht, sein.

Der Schwerpunkt hier in den Versen 42 und 43 liegt auf Ägypten – dann haben wir Libyen und Äthiopien. Dies zeigt, DASS ÄGYPTEN DIE GROßE

EROBERUNG IST! Es ist die WAHRE Macht hinter Libyen und Äthiopien, was darauf hinweist, dass es eine drastische Einflussnahme beim Überschwenken jener zwei Nationen in das iranische Lager haben wird.

Wir müssen die ENORME AUSWIRKUNG begreifen, die ein mit dem Iran kooperierendes Ägypten im Nahen Osten und sogar global haben wird. Diese iranisch-ägyptische Achse wird das Spiel im Nahen Osten verändern – vor allem in Libyen und Äthiopien.

Einfach ausgedrückt bedeutet dies, dass wir erwarten können, dass Ägypten – mit der Hilfe des Iran – Libyen und Äthiopien in das iranische Lager führen wird!

Dies ist sehr beunruhigend wegen der Macht, die Ägypten hat. Jahrelang hat Amerika Ägypten militärische Hilfe im Wert von Milliarden und Abermilliarden Dollars gegeben. Die Ägypter werden ihre ungeheure Militärmacht mit Sicherheit dazu verwenden, um einen Großteil des Nahen Ostens zu bewegen, zum Iran zu schwenken.

Barnes' Notes sagt folgendes über diesen Passus: „Eine Eroberung von Ägypten war an sich schon fast eine Eroberung von Libyen und der Äthiopien.“ DAS IST HAARGENAU RICHTIG! Das eigentliche Machtzentrum hier ist Ägypten. Der Iran und Ägypten arbeiten zusammen, um Äthiopien und Libyen in dieses vom Iran geführte Lager des „Königs des Südens“ einzubringen – und sie werden mit großer Gewalt vorgehen! Sie sind sehr gut darin, Gewalt hervorzurufen.

Sogar dieser Kommentar versteht dies – aber Amerikas Entscheidungsträger verstehen es nicht. In der Tat, während Ägypten und der Iran sich weiter annähern und Äthiopien und Libyen in ihr Lager ziehen – während sie Israel sogar offen bedrohen und einige der schlimmsten Gräueltaten begehen, die jemals in Ägypten begangen wurden – unterstützen die USA weiterhin Ägypten. Washington handelt so, als ob es keinerlei Kenntnis von jenen schrecklichen Geschehnissen hätte. Es gewährt Ägypten sogar weiterhin militärische Unterstützung (das Geld muss es sich im Grunde genommen zuerst von China borgen!). Ägypten beginnt wahrlich damit, seinen Einfluss ringsum geltend zu machen, und es hat das Militär, um es zu realisieren – ein Militär, das die Amerikaner bezahlt haben!

AMERIKA WAR ÜBERAUS HILFREICH DABEI, HOSNI MUBARAK ZU ENTMACHTEN. Die USA hätten Hosni Mubarak unterstützen sollen. Ich sage Ihnen, ihn zu entfernen war ein schwerwiegender Fehler, den die Entscheidungsträger von beiden politischen Parteien in den USA nicht wirklich verstehen. Sie begreifen einfach nicht, wie die Dinge im Nahen Osten laufen.

Ägyptens Transformation ist abgeschlossen

Die Ereignisse in Ägypten vom August beobachtend, schrieb die Jerusalem Post-Kolumnistin Caroline Glick einen der besorgniserregendsten Artikel, die Sie je gelesen haben könnten. „Am Sonntag [12. August] vollendete der neue Präsident Mohammed Mursi ÄGYPTENS TRANSFORMATION IN EINEN ISLAMISTISCHEN STAAT“ (16. August; Hervorhebung von mir).

Glick nahm Bezug auf die Entlassung der ägyptischen Militärschpitze durch Präsident Mursi, welche seine einzig wirkliche Opposition im Land war, und die er durch Muslimbruderschaft-Loyalisten ersetzte – und anschließend tat er dasselbe mit allen Herausgebern der staatseigenen Medien.

Die radikale terroristische Muslimbruderschaft übt nun die Kontrolle über Ägypten aus! Und wenn man bedenkt, die Mitglieder beider politischen Parteien Amerikas verhalten ihr dazu!

„Mursi verlieh sich selbst die VÖLLIGE KONTROLLE über den Entwurf von Ägyptens neuer Verfassung“, fuhr Glick fort. Zur Erklärung zitierte sie Israels ehemaligen Botschafter in Ägypten, dass mit diesen Maßnahmen „Mursi jetzt DIKTATORISCHE VOLLMACHTEN innehat, die jene des vormaligen Präsidenten Hosni Mubarak BEI WEITEM übertreffen.“

Wenn Sie dachten, dass Mubarak übel war, warten Sie, bis Sie Mursi in Aktion sehen.

In den ersten Monaten des Jahres 2011, als die Ägypter protestierten und die westliche Welt selbstgerecht den Rücktritt Mubaraks forderte, warnte die Posaune – basierend auf Daniels Prophezeiung – dass dies der schlimmste Fehler sei, den die Vereinigten Staaten machen konnten. Aber niemand hörte zu. Wer hört heute auf Gott und auf das, was er prophezeit – auf den Gott der Bibel, der uns vor all diesem Leiden bewahren will?

„Dies ist ein Staatsstreich“, beklagte der Nahostexperte Barry Rubin. „Mursi ist an keine Verfassung gebunden. Er kann tun, was ihm gefällt, solange ihn niemand stoppt, und der einzige Kandidat, das Militär, schwindet schnell, viel schneller als sogar wir Pessimisten vorhergesagt hätten“ (PJmedia.com, 11. August).

Haben Sie einige der Abscheulichkeiten gesehen, die unter Mohammed Mursi begangen wurden? Ägyptens neue Regierungsspitze zerstört die Pressefreiheit und geht sogar soweit, einige ihrer Gegner zu KREUZIGEN! (siehe unten: „Eine schockierend rasche Radikalisierung“). Das ist ein schwarzer, düsterer Albtraum! Das ist so schaurig, dass Sie überhaupt nicht erwarten würden, dass so etwas in diesem Zeitalter geschieht. ABER ES GESCHIEHT HEUTE IN ÄGYPTEN!

Und Amerika half dies herbeizuführen – aber wir reden nicht gerne darüber, aus naheliegenden Gründen.

Der restliche Nahe Osten wird von diesen Geschehnissen erschüttert. Auch Saudi-Arabien leistete Millionen von Dollars an Hilfszahlungen für Ägypten, wollte aber Hosni Mubarak im Amt halten. Völker und Nationen haben große Angst vor den Geschehnissen in Ägypten, wo diese Nation jetzt von einem mächtigen Iran unterstützt wird. Es birgt eine Menge todbringender Gefahren, die Amerika schlichtweg nicht sehen will, und wir handeln weiterhin so, als ob im Nahen Osten nichts geschehen wäre. Dieses Ausmaß an Ignoranz ist beinahe unglaublich!

„Ägypten wird sicher versuchen, seine islamische Revolution in andere Ländern zu exportieren“, warnte Glick. Absolut richtig. Das ist genau das, was geschehen wird – und es ist genau das, was prophezeit ist: Ägypten wird seine Revolution nach Libyen und Äthiopien exportieren. Dies ist bereits in vollem Gange in Libyen. Aber die Radikalen in Ägypten wollen sicherstellen, dass es so geformt und gestaltet wird, um in ihren Plan zu passen.

All dies geschieht entlang des Roten Meeres und des Mittelmeers, die zu den wichtigsten Handelsrouten der Welt zählen. Wenn Sie glauben, dass Ihre Benzinpreise nicht steigen werden, dann werfen Sie besser einen genauen Blick darauf, was im Nahen Osten vor sich geht.

„In Anbetracht von Mursi's Islamisierung Ägyptens ist der erstaunliche Optimismus der USA ein Beispiel dafür, was an der heutigen US-Nahostpolitik falsch und gefährlich ist“, schrieb Glick. Kann irgendjemand vernunftgemäß anderer Meinung sein?

Frau Glick lebt in Israel und sie weiß, wie GEFÄHRLICH es jetzt ist.

Ein Abkommen ist gefährdet

Während all diese Ereignisse eintraten, bewegte Ägypten zeitgleich sein Militär auf die Sinaihalbinsel, die an Israel grenzt. Dies war keine unbedeutende Gebärde.

In den späten 1970er Jahren forderte Amerika Israel nachhaltig dazu auf, den Sinai an Ägypten zurückzugeben. Israel stimmte zu, allerdings nur unter der Bedingung, dass Ägypten ein formelles Friedensabkommen akzeptierte. Ägypten tat es. Ratifiziert im Jahr 1978 in Camp David, war das ägyptisch-israelische Friedensabkommen die Grundlage des Friedens, der seither zwischen Israel und Ägypten existierte – mehr als 30 Jahre lang.

Jetzt ist dieses Friedensabkommen zerbrochen. Ägyptens Aufstellung von Panzerformationen in der entmilitarisierten Zone der Sinai-Wüste – direkt an der israelischen Grenze – verstößt unmittelbar gegen das israelisch-ägyptische Friedensabkommen.

Wir wussten, dass dieses Versprechen gebrochen würde – weil es die Prophezeiung so sagt.

Der jüdische Staat, Amerikas wichtigster Verbündeter im Nahen Osten, befindet sich in großen Schwierigkeiten. Es ist sehr unglücklich mit Amerika, und dass zu Recht. Die USA meinten, dass sie schnell eingreifen und helfen müssten, „Diktator“ Hosni Mubarak aus dem Amt zu jagen. Die traurige Wahrheit ist, die USA machten denselben Fehler, den sie im Jahr 1979 mit dem Iran gemacht hatten, nämlich Schah Pahlewi zu stürzen und die islamische Revolution an die Macht zu bringen. Jetzt sind es die Ägypter, und Amerika half, dass sich alles so ereignete.

Ägyptens Transformation in einen radikalen Islamisten-Staat hat auch weitreichende Folgen für Amerika. „Die USA sind gegen Unterbrechungen der Schifffahrtswege im Suez Kanal viel verwundbarer als Israel es ist“, erklärte Glick. Ja, Ägypten kontrolliert den Suez Kanal, und es kann das Öl sehr hoch besteuern oder so ziemlich alles machen, was es will. Das verheißt nichts Gutes für die Vereinigten Staaten.

In Anbetracht der Macht Ägyptens – und die Tatsache, dass all seine Ressourcen jetzt dem führenden staatlichen Unterstützer des internationalen Terrorismus zur Verfügung stehen – WAS DENKEN SIE, WIE SICH DAS AUF ISRAEL UND AMERIKA AUSWIRKEN WIRD? Ägypten und der Iran können leicht ihren Terrorismus exportieren. Sie besitzen bereits chemische und biologische Waffen – und bald wird der Iran eine Atombombe haben. Diese Welt befindet sich in einem schrecklichen Dilemma!

In Amerika war Wahlkampfzeit. Viele Menschen äußerten sich so als ob sie glaubten, dass ein bestimmter Kandidat oder eine bestimmte politische Partei, ins Amt gewählt, Amerika retten könnte. Aber die Realität ist, keine politische Partei kann uns vor einer nuklearen Katastrophe, über die wir keine

Kontrolle haben, oder vor vielen *anderen* Schwierigkeiten retten, mit denen Amerika konfrontiert ist. Nur Gott kann das tun!

Eine erfüllte Prophezeiung

In einem Mitarbeiterbrief vom Januar 2006 schrieb ich: „Wir haben seit Jahren gesagt, dass Ägypten ein Freund des Westens gewesen ist, aber wegen dieser Prophezeiung [Daniel 11, 42] sagten wir auch, dass sich das ändern könnte. ... Sowie die Muslimbruderschaft populärer wird, wird sie ihre Verbindungen zu islamischen Kräften überall in der Region stärken – besonders mit dem Iran. ... Achten Sie darauf, wie sich Kairo von Amerika distanzieren wird. Sollte die Muslimbruderschaft jemals die Kontrolle gewinnen, gibt es keinen Zweifel daran, dass ein starkes Bündnis zwischen dem Iran und Ägypten errichtet wird.“

Das ist eine erfüllte Prophezeiung.

Beginnen Sie zu erkennen, wie die in Daniel 11 beschriebenen Ereignisse jetzt in Erfüllung gehen? Diese Prophezeiung ist entscheidend für Ihr Leben. Sie handelt vom König des Nordens und vom König des Südens, die in einem Krieg aufeinanderprallen, und

der König des Nordens gewinnt und unterwirft Ägypten, Libyen und Äthiopien. Vers 44 zeigt, wie dieser Krieg auf andere Nationen übergreifen wird: Der König des Nordens wird aufgrund von Nachrichten aus dem Norden und dem Osten nervös werden – wegen der Reaktionen Russlands und Chinas. Er wird sich dann in Bewegung setzen und dieser asiatischen Horde entgegenreten.

Können Sie das verstehen? DIE EREIGNISSE IN ÄGYPTEN STÜRZEN UNS IN EINEN GROßEN WELTKRIEG!

Stellen Sie sich, 1 prophezeit, dass dieser Konflikt die schlimmste Leidenszeit hervorrufen wird, die es jemals auf Erden gab.

Aber es gibt auch Hoffnung und Schönes in dieser Prophezeiung. Der Abschnitt von Daniel 11, 40 bis zum Ende des Buches in Daniel 12, 13 ist alles eine Vision. Diese Geschehnisse ereignen sich unmittelbar vor dem Kommen des Messias. Und es endet alles mit der Ankunft des Messias! Das sind die besten Nachrichten, die diese Welt JEMALS gehört hat oder jemals hören wird. Vor allem müssen wir das tief verstehen!

Diese Prophezeiung besagt auch, dass jene, die mithelfen, diese Nachricht an die Welt zu verkünden, wie die Sterne leuchten werden für immer und ewiglich! (Daniel 12, 3).

Das könnten Sie sein – wenn Sie sich Gott unterordnen und sein Endzeit-Werk unterstützen.

Was für eine Vision! Wenn wir Gott GLAUBEN und ihm helfen, sein Werk zu tun, Viele zur Gerechtigkeit weisen, dann wird Gott uns auf eine Weise belohnen, deren bloße Vorstellung schwer zu fassen ist!

In Anbetracht der Macht Ägyptens – und die Tatsache, dass all seine Ressourcen jetzt dem führenden staatlichen Unterstützer des internationalen Terrorismus zur Verfügung stehen – was denken Sie, wie sich das gegen Israel und Amerika auswirken wird?

Eine bestürzend rasche Radikalisierung

VOR NOCH NICHT EINMAL ZWEI JAHREN WAR Ägypten ein Verbündeter des Westens gewesen, regiert von einem Mann, der die Muslimbruderschaft verboten und den politischen Islam in Schach gehalten hatte. HEUTE HAT ÄGYPTEN EINEN MUSLIMBRUDERSCHAFT-PRÄSIDENTEN; SEIN SÄKULARES MILITÄR WURDE NEUTRALISIERT; SEINE MILITÄRFÜHRUNG WURDE DURCH MUSLIMBRUDERSCHAFT-GLEICHGESINNTE ERSETZT; UND ES DROHT EINE NEUE, VON RADIKALEN ENTWORFENE VERFASSUNG, ZU BEKOMMEN.

All das geschah in weniger als zwei Jahren!

Westliche Experten – vor allem innerhalb der Obama-Administration – die von der Muslimbruderschaft schwärmten, sie sei eine gemäßigte politische Kraft mit der gearbeitet werden könne – werden täglich von den schockierenden Nachrichten aus Ägypten widerlegt.

Mehrere arabische Websites haben über die Barbarei berichtet, mit der die Muslimbruderschaft Gegner von Präsident Mohammed Mursi behandelt. Raymond Ibrahim vom Nahostforum interpretierte einige dieser Quellen. Eine von ihnen, die ägyptische Website El Balad, berichtete darüber, als sich im August einer von den bekannten Präsidenten-Kritikern mit seinen Anhängern um den Palast des Präsidenten versammelte, dass sie von Anhängern der Muslimbruderschaft flankiert wurden, welche „sie mit Stöcken, Messern und Molotowcocktails angriffen, einige von ihnen auf Bäumen kreuzigten, was zwei Todesopfer und Dutzende von Verwundeten forderte“ (Hervorhebung durchweg hinzugefügt). Bald nachdem Ibrahims Artikel erschienen war, behaupteten einige Skeptiker, dass die Geschichte ein Schwindel wäre. Doch die Information wurde von einer Anzahl unabhängiger Quellen bestätigt. Eine andere Quelle schrieb: „Ein arabischer Korrespondent von Sky News in Kairo bestätigte, dass Demonstranten, die der Muslimbruderschaft angehörten, jene, die gegen den ägyptischen Präsidenten Mohammed Mursi waren, nackt auf Bäumen vor dem Präsidentenpalast kreuzigten, während sie andere misshandelten.“

Willkommen im neuen Ägypten. So viel zu der Hoffnung, dass die Vertreibung von Präsident Hosni Mubarak zu größerer Freiheit führen würde.

In Wirklichkeit nutzt die Bruderschaft den vollen Vorteil der Gesetze, die Mubarak Kontrolle über die ägyptischen Medien gaben. Die Bruderschaft hat bei den größeren staats-eigenen Zeitungen ihre eigenen Herausgeber eingesetzt. Die zweitgrößte Zeitung, *Akhbar Al-Youm*, wird von einem Nachkommen des Gründers der MB geführt. Präsident Mursi hat auch ein Mitglied der Muslimbruderschaft zu seinem neuen Informationsminister ernannt. Jetzt leitet die Bruderschaft ihre schlimmste Energie gegen Journalisten und Medienstellen, die als kritisch gegenüber Präsident Mursi gelten.

Am 8. August stürmten Tausende von MB-Anhängern die Medienproduktionseinrichtungen des „6. Oktober“, ein bedeutender Medienkomplex in Kairo; sie verschlossen die Türen und es kam zu tätlichen



EIN SIEG DES EXTREMISMUS

Anhänger der Muslimbruderschaft feiern Mursi's Wahl.

Angriffen auf mehrere Journalisten. Ägyptische Behörden haben die Al-Faraeen Fernsehgesellschaft geschlossen und beschuldigen ihren Eigentümer zu Unrecht, zu Mursis Ermordung aufzurufen und ihn am Reisen zu hindern. Sie entfernten Ausgaben der den Christen gehörenden Zeitung *Al-Dustour* aus Zeitungsständen und verdammt sie wegen angeblicher „Verletzung des Präsidenten durch Phrasen und Wortwahl, die nach dem Gesetz strafbar sind“. Und warum? Die Zeitung brachte auf der Titelseite einen Leitartikel mit der Warnung, dass die Muslimbruderschaft in Ägypten die Macht übernehmen würde.

Den Worten Ibrahims zufolge sagen arabische Webseiten, dass „diese Angriffe Teil der *Kampagne der Muslimbruderschaft sind, um Ägyptens säkulare Medien einzuschüchtern und auf diese Art zu zensieren, die islamistischen Absichten der Gruppe aufzudecken ...*“ Wie ironisch. Entschlossen, nicht radikal zu erscheinen, bedient sich die Bruderschaft der radikalsten Einschüchterungstaktiken.

Die *Schnelligkeit* von Mursis Zügen, um seine Macht zu konsolidieren und auszudehnen, hat sogar pessimistische Beobachter überrascht. Er sprach während seiner Kampagne unverholen



über Demokratie, versprach Toleranz und Freiheit. In seiner Antrittsrede erklärte er: „Wir überbringen der Welt eine Friedensbotschaft.“ Doch seitdem hat er einen völlig anderen Charakter gezeigt. „Er beabsichtigt, schon bald viele von den 27 ägyptischen Provinz-Gouverneuren durch Bruderschafts-Mitglieder oder Sympathisanten der Gruppe zu ersetzen und das Gerichtswesen von den Richtern zu säubern, die bekanntlich seiner Politik entgegenstehen, gemäß den Insidern, die mit Mursi's Überlegungen vertraut sind“, schrieb die Associated Press. „Sie äußerten sich anonym, weil sie Repressalien befürchteten“ (14. August).

Ihre Ängste sind offensichtlich berechtigt.

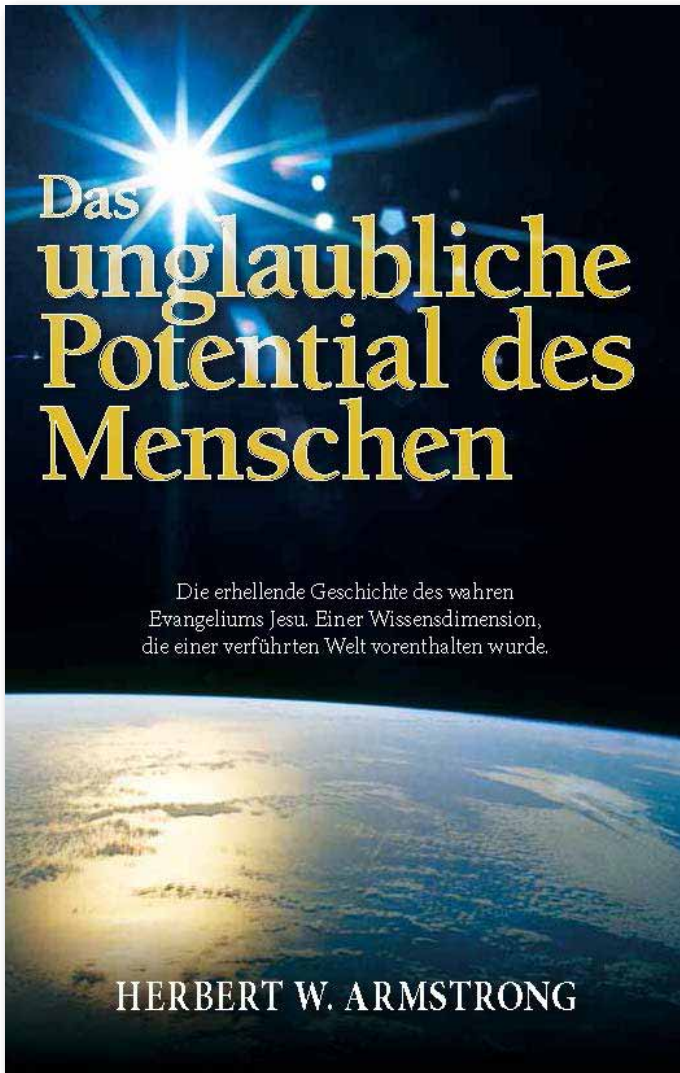
Die Al Azhar Universität in Kairo, welche Ibrahim als „Ägyptens maßgebendste islamische Institution“ bezeichnet, ließ eine Fatwa (islamisches Rechtsgutachten, Anm. der Red.) gegen Kritiker der Bruderschaft erstellen, indem sie Gewalt gegen die Kritiker als „eine religiöse Verpflichtung“ bezeichnete. Der radikale Geistliche, Wagdy Ghoneim erstellte eine Fatwa, die ausdrücklich den *Mord* an Demonstranten gegen die Bruderschaft billigt; und Scheich Hashem Islam rief gleichfalls zum Mord gegen sie auf. „Widersteht ihnen; wenn sie euch

bekämpfen, schlagt zurück, wenn sie euch töten, dann seid ihr im Paradies, wenn ihr sie tötet, gibt es kein Blutgeld“, zitierte ihn *Egypt Independent*.

Eine weitere Gruppe, die unter dem neuen Islamisten-Regime leidet, sind die koptischen Christen. Die gewalttätige Diskriminierung gegen sie hat rasch zugenommen. Ende August verteilten islamistische Gruppen in Ägypten Flugblätter, die zur Tötung von Kopten aufriefen, in denen sie als „Feinde der Religion von Allah“ bezeichnet wurden. Seitdem haben muslimische Horden ungestraft Dörfer der Kopten angegriffen, deren Besitz niedergebrannt, geplündert und sogar Christen ermordet. In der kurzen Zeit seit der Wahl Mursi's zum Präsidenten sind, wie verlautet, mehr als 100.000 Kopten aus Furcht aus dem Land geflüchtet.

Leider weisen alle Zeichen darauf hin, dass die Brutalität und das Leid sich in Mursi's Ägypten intensivieren werden. Wie Raymond Ibrahim schrieb: „Unter der Muslimbruderschaft in Ägypten wurde die Flasche entkorkt und der islamische Geist entfesselt. RECHNEN SIE DAMIT, DASS ES NOCH VIEL SCHLIMMER KOMMEN WIRD.“

JOEL HILLIKER



Kapitel 9 Wozu die Kirche ?

SINN UND FUNKTION DER KIRCHE bleiben unverständlich ohne eine Kenntnis des alttestamentlichen ISRAEL.

Das alte Israel war beides: Kirche und Staat. Es war eine weltliche Nation, genannt Reich Israel. Doch es war auch eine Kirche, genannt Gemeinde Israel. Oder, wie in Apostelgeschichte 7, 38, „Gemeinde in der Wüste“.

Und weder das alttestamentliche Israel noch die neutestamentliche Kirche Gottes kann man verstehen, solange man nicht den ZWECK vor Augen hat, den Gott mit der Erschaffung der Menschheit auf Erden verfolgte.

Gott vermehrt sich selbst! Sein Hauptziel für den MENSCHEN ist Schaffung heiligen, gerechten, geistlichen CHARAKTERS. Das wollen wir uns stets vor Augen

halten, wenn wir die alttestamentliche „Gemeinde in der Wüste“ und die neutestamentliche Kirche Gottes vergleichen und gegeneinander halten. Schaffung dieses gerechten Charakters ist Vorarbeit für das *Endziel*.

Wir haben die Beschaffenheit des „natürlichen“ menschlichen Verstandes untersucht – und wie er sich vom tierischen „Verstand“ unterscheidet. Es gibt einen Geist im Menschen. Und zwar als Geist-Substanz – nicht als eine Person oder Seele. Er verleiht dem Menschenhirn die Kraft des Intellekts – Denk- und Urteilsvermögen, die Gabe, Entscheidungen zu fällen. Das siebente Kapitel ging näher darauf ein.

Dieser Verstand, mit dem jeder Mensch geboren wird, ist also der natürliche, fleischliche Verstand oder „Sinn“. Und „fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott, weil das Fleisch dem Gesetz Gottes nicht untertan ist; denn es

vermag's auch nicht“ (Römer 8, 7). Der Horizont dieses Verstandes *beschränkt* sich auf das Physische.

Um den Horizont zu erweitern auf die Dinge Gottes, auf geistliche Erkenntnis, muss zum „menschlichen“, jedem Menschen angeborenen Geist noch ein zweiter Geist kommen: der Heilige Geist, den Gott schenkt, den er eigens geben muss.

Gottes Schöpfung des MENSCHEN war vollkommen als *physische Schöpfung*, doch damit war sie noch nicht abgeschlossen! Die physische Schöpfung begann mit Adam, die geistliche Schöpfung muss mit dem „zweiten Adam“ beginnen, Jesus Christus.

Als Gott Adams Nachfahren zu sechstausend Jahren GOTTFERNE verurteilte, machte er eine Ausnahme: Er behielt sich das Recht vor, zu besonderen Zwecken, zur Erfüllung seines PLANS, Menschen in seinen Dienst zu berufen.

Gott hatte Abraham berufen. Und 430 Jahre danach berief er durch Isaak und Israel die Nachkommen Abrahams, damals „Kinder Israel“ genannt. Sie befanden sich zu der Zeit in ägyptischer Sklaverei. Unter Moses Führung befreite Gott sie aus der Knechtschaft, lies sie aus Ägypten ausziehen ins Gelobte Land.

Auf dem Berg Sinai bot Gott ihnen einen Bundesschluss an, später „Alter Bund“ genannt. Wollten sie GOTTES HERRSCHAFT gehorsam sein, so wollte Gott sie zur reichsten, mächtigsten Nation auf Erden machen. Er verhiess ihnen jedoch *nur* irdischen, materiellen und nationalen Lohn – NICHT seinen Heiligen Geist des ewigen Lebens.

Der „feindliche Sinn“, der sich Gott nicht unterwirft, wird, wie wir im zehnten Kapitel sehen werden, dem Menschen unterschwellig und unsichtbar von Satan eingegeben. Er ist dem Menschen nicht angeboren. Sobald der Menschenverstand früh im Leben zu funktionieren und Wissen aufzunehmen beginnt, fängt „der Mächtige, der in der Luft herrscht“ (Epheser 2, 2) an, ihn dem Menschen einzupflanzen.

Moderne Intellektuelle haben behauptet: „Genügend KENNTNIS vorausgesetzt, kann der Menschenverstand alle Probleme lösen.“

Mit dem Israel des Alten Bundes wollte Gott – unter anderem – in einer Art Langzeitversuch BEWEISEN, dass selbst unter KENNTNIS der göttlichen Herrschaft und der geforderten Lebensweise, der fleischliche Mensch nicht willens – und mithin nicht fähig – ist, seine Probleme zu lösen, in Frieden, Glück, Freude und ewigem Heil zu leben.

Der Mensch *kann es* auch grundsätzlich *nicht*, es sei denn, *ein zweiter* Geist kommt zu besagtem „menschlichem“ Geist hinzu.

Der geschichtliche „Langzeitversuch“ mit Israel BEWIES, dass der Mensch von Natur aus gottfeindlich gesinnt ist – dem Gesetz Gottes nicht untertan, welches der Weg zu Frieden, Glück und Fülle ist.

Adam und Eva waren von Gott in Kenntnis gesetzt worden über SEINEN WEG. Sie verwarfen ihn und beschränkten den Weg der SELBSTBEZOGENHEIT – der Eitelkeit, der Wollust und Habgier, der Eifersucht und des Neides, des Konkurrerens, des Haderns, der Gewalt und Zerstörung.

Im Israel des Alten Bundes OFFENBARTE Gott erneut durch Mose und die Propheten – die KENNTNIS des göttlichen WEGES.

WARUM aber den Israeliten?

Es blieb ihnen keine Entschuldigung. Sie waren, in Adam, eine physische Schöpfung – doch ohne die GEISTLICHE Schöpfung, die nur durch Jesus Christus, den „zweiten Adam“, kommen kann, *wollten* sie einfach *nicht* den Weg gehen, der zu Frieden und universaler Erfüllung führt.

Ich wiederhole, sie hatten keine Entschuldigung! Der MENSCH – der erste Adam – war es gewesen, der gedacht hatte, er könne ohne den Geist Gottes, den er von sich wies, glücklicher sein.

Gott sandte Israel unter dem Alten Bund seine Propheten, die das Volk mahnten, die es BESCHWOREN. Viele Propheten wurden zu Tode gesteinigt!

Durch den Propheten Jeremia appellierte Gott: „Kehre zurück, du abtrünniges Israel, spricht der Herr, so will ich nicht zornig auf euch blicken. Denn ich bin gnädig, spricht der Herr ... Allein erkenne deine Schuld, dass du wider den Herrn, deinen Gott, gesündigt hast und bist hin und her gelaufen zu den fremden Göttern unter allen grünen Bäumen, und ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht, spricht der Herr.“

„Kehrt um“, so Gottes Mahnung, „ihr abtrünnigen Kinder, spricht der Herr, denn ich bin euer Herr! ...“ (Jeremia 3, 12-14.)

Doch Israel war fleischlich gesinnt, gottfeindlich, dem Gesetz und den Wegen Gottes nicht untertan.

NUN DIE NEUTESTAMENTLICHE KIRCHE GOTTES

Wohlmerkt: Das Israel des Alten Bundes lebte in den Tagen des ersten Adam. Satan, der „Mächtige, der in der Luft herrscht“, führte auf Erden unumschränkt sein Regiment: durch feindseliges Einflößen seiner Einstellung in den „menschlichen“ Sinn herrschte er vor. Und mit Ausnahme jener in Gottes Kirche, tut er das noch immer.

Man bedenke auch, dass alle Völker und Nationen, Israel ausgenommen, von Gott und jeglicher Gotterkenntnis ABGESCHNITTEN waren. Satans Suggestion erliegend, hatten sie sich in politischer „Selbstbestimmung“ geübt, hatten eigene Religionen entwickelt, eigene Götter, der eigenen Phantasie entsprungen, auf den Thron gehoben; hatten sie sich ihren eigenen materialistischen Wissensschatz zugelegt, und zugleich lebte mehr als die

Hälfte der Erdbevölkerung – was sich heute nicht geändert hat – in Analphabetentum, in bitterer Not und Elend. Sie waren Satans Weg gegangen und trugen nun die Folgen.

Es war – und ist – EINE WELT OHNE HOFFNUNG, deren einziger HOFFNUNGSTRAHL heute die Kirche Gottes ist und die Botschaft, die sie verbreitet.

Doch Jesus Christus, der „zweite Adam“, sollte nun kommen, zur gottbestimmten Zeit, und reale Hoffnung bringen, transzendent herrliche Hoffnung, dass sie jeden menschlichen Begriff übersteigt!

Beachten Sie zwei Prophezeiungen, niedergeschrieben von alttestamentlichen Propheten unter Inspiration von Gott:

„Denn uns [dem israelitischen Volk] ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die HERRSCHAFT ruht auf seiner Schulter, und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine HERRSCHAFT groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth“ (Jesaja 9, 5-6).

Diese Prophezeiung sagt Christi Wiederkunft als KÖNIG – als REGENT – voraus, um die HERRSCHAFTSORDNUNG GOTTES auf Erden wiederzuerrichten.

Und eine Voraussage seines Kommens als Erlöser der Menschheit: „Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel“ (Jesaja 7, 14).

Die Prophezeiung erfüllt sich im Neuen Testament: Ein Engel erscheint Josef, dem Verlobten Marias, der Mutter Jesu, und spricht: „Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau [Braut], zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden. Das ist aber alles geschehen, damit erfüllt wurde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns“ (Matthäus 1, 20-23).

Diese Prophezeiung offenbart Christus als ERLÖSER.

Und so wurde JESUS geboren – der ZWEITE ADAM. Von Gott gezeugt vor seiner Geburt als Mensch – wie niemand vor ihm. Er war GOTT und Mensch zugleich – GOTT mit uns, fleischgewordener GOTT, so dass er, als Mensch, für die Menschheit sterben konnte (Hebräer 2, 9). Ja, Gott in Menschengestalt, der nun Satan, den einstigen König Luzifer, überwinden und sich qualifizieren konnte, die HERRSCHAFT GOTTES auf Erden wiederherzustellen.

Satan trachtete Jesus schon kurz nach der Geburt nach dem Leben – ehe er aufwachsen konnte, um sich zu qualifizieren und das Reich Gottes zu verkünden. Doch Gott schützte das Kind, ließ Josef und Maria mit ihm nach Ägypten fliehen – bis Herodes, der römische Statthalter von Judäa, tot war.

„Das Kind aber wuchs und wurde stark, voller Weisheit ...“ (Lukas 2, 40). In Jesus war der Heilige Geist von Geburt an.

Ich habe gesagt, dass Satan, der „Mächtige, der in der Luft herrscht“, dem Menschen durch den „menschlichen“ Geist subtil und unmerklich seine feindselige Haltung einimpft. Er beginnt diese Indoktrination früh im Leben, wenn das Kind zu denken und Wissen aufzunehmen beginnt. Doch der heranwachsende Jesus, von Geburt an von Gottes Geist erfüllt, vermochte diesem magnetischen „Hang“, den wir menschliche Natur nennen, zu widerstehen.

Jesus war niemals fleischlich gesinnt oder gottfeindlich. Von frühester Kindheit an war sein Sinn dem Gesetze Gottes untertan. So prallte alle satanische Suggestion, der der Mensch „normalerweise“ ausgesetzt ist, von ihm ab; *er konnte sich davon rein halten wie kein Mensch zuvor.*

Dann, wie bei Markus nachzulesen: „Und es begab sich zu der Zeit, dass Jesus von Nazareth in Galiläa kam und ließ sich taufen von Johannes im Jordan. Und alsbald, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass sich der Himmel auftrat und der Geist wie eine Taube herabkam auf ihn. Und da geschah eine Stimme vom Himmel: Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen. Und alsbald trieb ihn der Geist in die Wüste; und er war in der Wüste vierzig Tage und wurde versucht von dem Satan ...“ (Markus 1, 9-13).

Nach vierzig Tagen und Nächten ohne einen Bissen Nahrung und ohne einen Tropfen

Wasser war Jesus physisch sehr schwach, aber geistlich stark. Nun kam es zu einem wahrhaft *titanischen Ringen* – um den höchsten Einsatz aller Zeiten im ganzen Kosmos!

Näheres über diesen gewaltigen Kampf finden wir in Matthäus 4, Vers 1 ff.

Viele Ärzte würden nicht glauben, dass ein Mensch vierzig Tage ohne Nahrung und Wasser leben kann. Nun, sie wissen beklagenswert wenig vom Fasten! Es stimmt, Jesus war physisch wohl dem Verhungern nahe. Worte können den verzweifelten HUNGER nicht schildern, der ihn quälte.

Satan griff Jesus an seinem – im Augenblick – wundensten Punkt an. Sein erster Schlag zielte auf die *geistlich wie physisch* größten Schwächen des Menschen, die er sehr wohl kannte: Eitelkeit und Hunger.

„BIST DU Gottes Sohn“, kam es höhnisch von ihm, „so sprich, dass diese Steine Brot werden.“

Ein geistlich schwächerer Mensch hätte aufbrausend erwidert: „Was heißt das – WENN ICH der Sohn Gottes wäre, was meinst du mit WENN? Ich will dir zeigen, dass ich der Sohn Gottes bin! Ich will dir zeigen, dass ich Wunder tun kann!“ Und er wäre, um seinen verzweifelten Hunger zu stillen, in Satans Schlinge gegangen!

Doch Jesus blieb fest im GEHORSAM gegenüber GOTT! Er antwortete: „Es steht geschrieben“, gleich die Schrift zitierend: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“

Satans meisterlicher Verführungsschlag war fehlgegangen. Doch Satan gibt nicht so leicht auf. Wie gut ich das aus Erfahrung weiß! Er versuchte es erneut.

„Bist du Gottes Sohn“ – wieder auf eine menschliche Kardinalschwäche zielend, Eitelkeit, doch diesmal unter anderen Bedingungen; er hatte Jesus auf die Zinne des Tempels geführt – „so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben“ – plötzlich konnte auch Satan die Schrift zitieren, wenn auch sinnetstellend – „es steht geschrieben: Er wird seinen Engeln deinewegen Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.“ Satan wollte Jesu GLAUBEN an Gott versuchen, neben seinem mehrfachen Appell an die menschliche Eitelkeit. Satans Diener können aus der Schrift zitieren – aber sinnetstellend, aus dem Zusammenhang gerissen.

Jesus schlug Satan mit seinen eigenen Waffen. „Wiederum steht auch geschrieben: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen“, sagte er.

Die Bibelstelle über Engel, die einen tragen, WENN man fällt, bezieht sich nur auf zufälliges Straucheln. Absichtlich springen hieße „Gott versuchen“. Mit anderen Worten, Gottes Wort in seiner Bedeutung anzweifeln, ein Experiment machen – Gott auf die PROBE STELLEN, Zweifel anmeldend, ob er es tatsächlich ernst meint!

Satan hatte noch ein weiteres „As im Ärmel“. Er versuchte Jesus nun in Punkto Wollust und Habgier – NEHMEN – MÄCHTERGREIFUNG!

Er führte Jesus auf einen hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt. Und sprach: „Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.“

Satan und Jesus wussten beide: Wenn Jesus sich QUALIFIZIERTE, würde er HERRSCHAFT bekommen über alle Nationen und Reiche dieser Welt. Doch beide wussten auch von der sechstausendjährigen „Strafzeit“, die Gott über die Welt verhängt hatte – und dass Jesus noch fast zweitausend Jahre warten musste auf die MACHT und HERRLICHKEIT der Weltherrschaft.

Jesus bestritt nicht, dass diese Herrschaft, auf subtile VERFÜHRUNG gegründet, im Augenblick in Satans Händen lag. Er wusste jedoch: Satan war ein Lügner, es war unwahrscheinlich, dass er sein Wort hielt, und wenn doch, wurde Jesus immer noch UNTER SATAN regieren müssen. Er wusste, nur GOTT konnte diese Herrschaft vergeben, und gehorsam wollte er bis zur GOTTBESTIMMTEN ZEIT warten – auf das Ende der sechstausendjährigen Weltstrafe, da GOTT ihn krönen und zurücksenden würde zur Erde in allerhöchster Macht und Herrlichkeit!

Nun beschloss Jesus, dem Titanenkampf um die Weltmacht ein Ende zu setzen. „Weg mit dir, Satan!“ gebot er dem Teufel mit AUTORITÄT. Und Satan, geschlagen im Ringen, die Weltherrschaft unumschränkt zu behalten, wich von ihm (Matthäus 4, 10-11).

Doch glauben Sie nicht, dass Satan aufgegeben hätte! Noch nicht! Er attackierte später Gottes Apostel und seine Kirche. Weltliche Mächte brachte er dazu, die Kirche zu verfolgen und Christi Evangelium, die HOFFNUNGSBOTSCHAFT für die WELT, zu UNTERDRÜCKEN! Noch heute kämpft er verbissen gegen Gottes Kirche und Gottes Apostel, jetzt, da die Tage seiner bösen Welt gezählt sind!

Doch JESUS CHRISTUS LEBT! GOTT IST AUF SEINEM THRON und Jesus zu seiner Rechten. Und Satan kann nur tun, was Gott ihm gestattet!

Zurück zu Markus 1, 14-15: „Nachdem aber Johannes gefangen gesetzt war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das REICH GOTTES ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“ Sprich: Glaub an die BOTSCHAFT, die Jesus predigt, seine Verkündigung des bald kommenden weltbeherrschenden GOTTESREICHES!

Die Zeit war erfüllt. Jesus hatte sich – im Gegensatz zum ersten Adam – QUALIFIZIERT, Satan die Weltherrschaft zu entreißen, Gottes Herrschaft auf Erden WIEDERHERZUSTELLEN, die geistgeborene Gottfamilie zu etablieren, die im REICH GOTTES herrschen wird!

Jesus verließ Nazareth und lies sich in Kapernaum nieder, am Nordufer des Sees Genezareth. Er war übrigens kein Vagabund. Dem heute gängigen Bild des „heimatlosen Wanderpredigers“ zum Trotz hatte er einen festen Wohnsitz.

Und nun berief er seine Jünger – um sie zu lehren, sie auszubilden zu Aposteln, zu Sendboten des REICHES GOTTES für die Zeit nach Beendigung seiner persönlichen Mission auf Erden.

Am Ufer des Sees Genezareth traf er zwei Brüder, Petrus und Andreas, die er aufrief, ihm nachzufolgen. Diese Brüder waren nicht von sich aus zu Jesus gekommen. Kein „apostolischer Ehrgeiz“ trieb sie – sie waren einfache Fischer. Erst auf Jesu Wort hin VERLIESSEN SIE ALLES und folgten ihm nach.

Jakobus und Johannes, ebenfalls Brüder, die er als nächste zu sich rief, kamen gleichfalls nicht „von sich aus“. Sie wollten Fischer werden, nicht Apostel (Matthäus 4, 18-22). Stets ging die Berufung von Jesus aus, es war nie Selbstberufung.

Matthäus, etwa, war von Hause aus Zöllner (Steuereintreiber). Jesus hat später zu den Zwölfen gesagt: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt...“

Parallel zu Markus 1, 14-15 heißt es im Matthäusevangelium: „Und Jesus zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das EVANGELIUM VON DEM REICH...“ (Matthäus 4, 23).

Bis Jesus sich durch Überwinden Satans QUALIFIZIERT hatte, die Herrschaft Gottes wiederherzustellen, konnte es keine Gewissheit geben – außer im Denken und Planen Gottes –, dass die Herrschaft

jemals wiedererrichtet werden würde, die Satan verworfen hatte.

Dreieinhalb Jahre zog Jesus durch das Land Israel, predigte in den Synagogen die GUTE NACHRICHT kommender HOFFNUNG für die Welt, lehrte seine Jünger und schulte sie zu Aposteln.

Schließlich, nach schwerem Martyrium, das seiner Kirche die physische Heilung eröffnete, wurde Jesus gekreuzigt; sein vergossenes Blut machte es nun möglich, dass uns die Sünden vergeben werden, denn er hat die Strafe – den Tod – an unserer statt bezahlt.

GEBURT DER KIRCHE

Nach drei Tagen und drei Nächten im Grab wurde Jesus von den Toten auferweckt. Durch seine Auferstehung wurde er zum *ersten GEBORENEN Gottessohn* (Römer 1, 4). Nun war er GANZ GOTT – der erste so Geborene von vielen Brüdern, die später durch eine Auferstehung folgen sollten.

Nach seiner Auferstehung zeigte er sich noch vierzig Tage den Aposteln „und redete mit ihnen vom REICH GOTTES“ (Apostelgeschichte 1, 3).

Dann fuhr er zum Himmel auf, zur Rechten Gottes, zum Himmelsthron (Hebräer 12, 2; Offenbarung 3, 21).

Zehn Tage darauf (es war im Jahre 31 n. Chr.) kam das sogenannte „Erstlingsfest“, ein Jahresfeiertag, der im Neuen Testament pentekoste heißt, „Pfingsten“.

Von den Tausenden, die Jesus predigen gehört hatten vom REICH GOTTES, waren nach dreieinhalb Jahren *nur* hundertzwanzig *Gläubige* übrig geblieben (Apostelgeschichte 1, 15).

Neben diesen Hundertzwanzig waren an diesem Festtag noch fromme Juden aus vielen Weltteilen in Jerusalem versammelt.

Vor ihren Augen trat nun etwas ganz Beispiellooses ein: es war die erwartete Demonstration des HEILIGEN GEISTES Gottes, der auf seine Kirche herabkam. Sie hat sich in dieser Form nie wiederholt!

Es geschah plötzlich!

„Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, indem sie [die hundertzwanzig Jünger] saßen“ (Apostelgeschichte 2, 2). Wind kann sehr laut sein. Es gibt Parallelstellen, die den Heiligen Geist mit Wind vergleichen (Johannes 3, 8). Nebenbei: Auf modernen „Pfingstler“-Versammlungen sind solche Windgeräusche nie zu hören!

Doch nicht nur *hörbar*, auch *sichtbar* manifestierte sich hier der Geist: „Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen“ – auf alle hundertzwanzig Jünger (Apostelgeschichte 2, 3). „... und sie“, die Hundertzwanzig, „wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen“ (Vers 4).

Rasch verbreitete sich die Kunde von diesem übernatürlichen Schauspiel, und die erwähnten Juden aus vielen Ländern „kamen zusammen und wurden bestürzt; denn ein jeder hörte sie [die Hundertzwanzig] in seiner eigenen Sprache reden“ (Vers 6). Genau beachten! Jeder Anwesende hörte *sie* – die Hundertzwanzig – in seiner Muttersprache reden. Und jeder *verstand* – in seiner Muttersprache –, was die Hundertzwanzig sagten. Das Wunder lag im HÖREN, nicht im Sprechen!

Petrus, der Apostelführer, hielt nun, erstmals inspiriert von Gottes Heiligem Geist, seine berühmte Pfingstpredigt, die Jesus als Herr (König, Regent) und Christus (Erlöser) zeigt.

Durch Gott „wurden an diesem Tage HINZUGEFÜGT etwa dreitausend Menschen“, das heißt dreitausend Neugetaufte der Kirche hinzugefügt (Apostelgeschichte 2, 41).

So wurde DIE KIRCHE GOTTES geboren – die Kirche, die heute den Namen WELTWEITE KIRCHE GOTTES trägt. Im Folgenden wird *die geschichtliche Kontinuität* aufgezeigt werden, durch die sich die Weltweite Kirche Gottes eindeutig als legitime – einzige – Nachfolgerin DERSELBEN KIRCHE erweist. (Für weitere Informationen darüber, was mit der Weltweiten Kirche Gottes nach dem Tod von Herrn Armstrong geschah, bestellen Sie ein Exemplar von *Maleachis Botschaft*).

WARUM DIE KIRCHE? – IHR ZIEL

Wenn Jesus Christus im Glanze übernatürlicher Macht und Herrlichkeit zur Erde zurückkehrt, geht er in seinen Tempel ein. Aber *wo* ist dieser Tempel – wann wird er gebaut?

Über diese Frage haben schon viele Bibelstudenten nachgedacht und

spekuliert. Werden die Israelis eines Tages den „Felsendom“ zerstören – jenen islamischen Tempel, der heute an derselben Stelle steht, an der sowohl Salomos Tempel als auch der Tempel, in dem Jesus zum ersten Mal vor die Öffentlichkeit trat, gestanden hat?

Maleachi hat prophezeit: „Siehe, ich will meinen Boten senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht [Christus]; und der Engel des Bundes...“ (Maleachi 3, 1).

Johannes der Täufer war der Bote, der Wegbereiter aber das war vor dem ERSTEN Kommen Jesu. Wenn wir weiter die Verse 2-6 lesen, wird sofort klar, dass Maleachis Prophezeiung vom zweiten Kommen Christi handelt, der machtvoll und herrlich zurückkehrt, um die Erde zu REGIEREN.

Aber WER – welcher menschliche Bote (Überbringer einer Botschaft) – wird den Weg für sein ZWEITES Kommen bereiten? Und was ist das für ein Tempel, in den er eingehen soll?

Beschäftigen wir uns kurz mit der Vorhersage des Propheten Haggai. Sie betrifft eine Gruppe Juden, die 70 Jahre nach der Zerstörung des salomonischen Tempels nach Jerusalem zurückkehrten, um an derselben Stelle den zweiten Tempel zu errichten.

Es ist eine Prophezeiung, die sich an Serubabel, den Statthalter der zurückgekehrten Juden und Erbauer des zweiten Tempels, richtete. In eben diesen Tempel, der inzwischen von dem römischen König Herodes nur etwas vergrößert, renoviert und ausgeschmückt worden war, ging auch Jesus.

Serubabel war nur eine VORBILDGESTALT. Die Prophezeiung, wie wir beginnend mit Vers 6 im 2. Kapitel deutlich erkennen, bezieht sich auf das Millennium.

„Denn so spricht der Herr Zebaoth: Es ist nur noch eine kleine Weile, so werde ich Himmel und Erde, das Meer und das Trockene erschüttern. Ja, alle Heiden will ich erschüttern. Da sollen dann kommen aller Völker Kostbarkeiten, und ich will dies Haus voll Herrlichkeit machen, spricht der Herr Zebaoth... Es soll die Herrlichkeit dieses neuen Hauses größer werden, als die des ersten gewesen ist...“ (Verse 6-7 u. 9).

Hier ist von der Endzeit die Rede – von der Zeit des zweiten Kommens Christi.

Was bedeutet „die Herrlichkeit dieses neuen Hauses [der Endzeit] soll größer werden als

die des ersten“ – also noch herrlicher als der Tempel Salomos, der doch prachtvoller als jedes andere Bauwerk auf Erden war? Der von Serubabel erbaute zweite Tempel war zwar größer, aber bestimmt nicht im Entferntesten *vergleichbar* mit der Pracht des salomonischen Tempels.

Gott meinte den Tempel, *in den der glorreiche Christus einziehen wird* als König der Könige und Herr der Herren bei seinem zweiten Kommen!

Als Jesus Christus das erste Mal kam, war noch die Zeit des Alten Bundes mit dem Volke Israel, einem fleischlich gesinnten und rebellischen Volk. Er wollte damals in diesem Tempel aus Stein, der ebenso Materie war wie das fleischliche, sterbliche Volk.

Bei seinem zweiten Kommen hingegen wird er in überirdischer Macht und Herrlichkeit erscheinen und in einen TEMPEL DER HEILIGKEIT, einen GEISTLICHEN, keinen materiellen Tempel einziehen!

Im zweiten Kapitel des Epheserbriefes sagt er über die Kirche Gottes: „So seid ihr nun... Gottes Hausgenossen [Familienmitglieder], erbaut [als die KIRCHE] auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem *der ganze Bau ineinandergefügt wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn*“ (Epheser 2, 19-21).

Der verherrlichte Christus zieht in einen Tempel ein, der in seiner Pracht und Herrlichkeit den Tempel Salomos weit hinter sich lässt!

Prägen Sie es sich ein: Nicht in ein materielles Gebäude wird Christus einziehen, sondern er kommt zu seiner Gemeinde, der Kirche, die dann mit ihm VERHERRLICHT wird!

Beachten Sie weiter im Epheserbrief, Kapitel 4: „... von dem aus der ganze Leib [Christi Leib – die Kirche] *zusammengefügt ist und ein Glied am andern hängt durch alle Gelenke, wodurch jedes Glied das andere unterstützt...*“ (Vers 16).

Versuchen wir, dies zu VERSTEHEN!

Das Volk Israel des Alten Bundes war geistlich und politisch ein Gemeinwesen, das in der Ära des ersten Adam lebte. Die Israeliten hatten alle denselben „menschlichen“ Geist – sie waren fleischlich gesinnt, feindselig gegen Gott, sie gehorchten nicht dem Gesetz Gottes. Und dann gab Gott ihnen seine (sittlich-geistigen sowie rituellen, zereemoniellen und zivilen) Gebote. Aber es zeigte sich, dass es den Menschen nicht möglich war, ohne den *zweiten* Geist

– den Heiligen Geist Gottes – auf die richtige Weise zu leben, *obwohl Gott ihnen nicht nur sich selbst, sondern auch das Wissen über seine REGIERUNG offenbart hatte!*

Hingegen besaß die Kirche Gottes des Neuen Testaments von vornherein neben dem „menschlichen“ Geist auch den Heiligen Geist Gottes.

Die alttestamentlichen Opfer – und Zeremonialgesetze hatten lediglich eine *zeitweilige Ersatzfunktion*, die mit der Realität von Christus und dem Heiligen Geist überflüssig wurde; aber das GEISTLICHE GRUNDGESETZ – das in den Zehn Geboten zusammengefasste Gesetz der LIEBE – blieb in Kraft. Von der mit dem Heiligen Geist durchdrungenen KIRCHE wurde allerdings erwartet, dass sie die Gebote nicht nur dem Buchstaben nach streng befolgte, sondern auch dem Geist nach, wie es dem eindeutigen Sinn des Gesetzes entspricht (2. Korinther 3, 6).

Nun kommen wir zu Zweck und Aufgabe der Kirche Gottes.

Unmittelbar nach Gründung der Kirche vollzogen die Apostel Petrus und Johannes eine aufsehenerregende Heilung an einem ortsbekanntem Krüppel, und anschließend predigte Petrus zu der aufmerksam gewordenen Menge (Apostelgeschichte 3, 1-26). Daraufhin wurden die Apostel über Nacht von den Priestern, dem Tempelhauptmann und den Sadduzäern ins Gefängnis geworfen (Apostelgeschichte 4, 1-3). Am folgenden Morgen brachte man sie vor den Hohepriester, dessen Familie und andere Standespersonen und Würdenträger. Man drohte ihnen heftig und befahl ihnen mit aller Strenge, das Predigen im Namen Christi zu unterlassen.

Diese Apostel waren Menschen. Und was sie soeben erlebt hatten, entmutigte sie! Deshalb begaben sie sich unverzüglich zu einigen MITGLIEDERN DER KIRCHE, um im gemeinsamen Gebet mit ihnen Ermutigung und moralische Stärkung zu finden (Apostelgeschichte 4, 23).

Die treuen Geschwister der Kirchengemeinschaft „... erhoben ihre Stimme einmütig zu Gott...“ (Apostelgeschichte 4, 24) und beteten um Erleuchtung und göttliche Kraft für die Apostel, damit die Botschaft weiterhin unerschrocken verkündet werde.

Hier wird eine wesentliche Aufgabe der Kirche erkennbar. Die Laienmitglieder trugen die Botschaft nicht in die Welt hinaus – sie *unterstützten*

Siehe **WUZU DIE KIRCHE** Seite 22 ►



DAS ENDE DER WELT?

IM DEZEMBER 2012?

VON JOEL HILLIKER

SEHR VIELE MENSCHEN GLAUBEN, DASS DIE Zivilisation bald zu Ende gehen wird. Etwa einer von sieben denkt, dass es zu seinen Lebzeiten geschehen wird. Vielleicht klingt das extrem, aber manchmal schaut man sich um und fragt sich, was die anderen sechs denken mögen. Es wird immer schwieriger, die Wetterschwankungen, die wirtschaftliche Instabilität, den gesellschaftlichen Zusammenbruch, die bewaffneten Konflikte und die insgesamt schwankende Weltordnung zu leugnen.

Das Ende ist nahe!

Die Maya-Voraussage für den Dezember 2012 als das Ende der Welt ist bei weitem nicht das erste Datum, das ruhmstüchtige Wahrsager gesetzt haben. Hier sind einige der größten Reinfälle apokalyptischer Voraussagen in der Geschichte.

90

Der Heilige Clemens I. prophezeite, dass das Ende der Welt jeden Augenblick eintreten könnte.

365

Hilary von Poitiers sagte, dass die Welt in jenem Jahr enden würde.

400

Der Heilige Martin von Tours schrieb: „Es gibt keinen Zweifel daran, dass der Antichrist schon geboren ist. In seinen Anfangsjahren bereits festgegründet, wird er nach der Erlangung der Volljährigkeit große Macht erreichen“. Nach seiner Rechnung wäre die Welt schon im Jahre 400 zu Ende gewesen.

1200

Joachim von Fiore, der italienische Mystiker, sagte voraus, dass die Welt im Jahr 1200 enden würde und dann im Jahr 1260. Nach seinem Tod revidierten seine Anhänger das Datum auf 1290, dann auf 1335 und schließlich auf 1378.

1284

Papst Innozenz III. addierte die Zahl 666 zum Gründungsjahr des Islams und sagte, die daraus resultierende Summe würde das Ende der Welt sein.

1496

Das ist eine der vielen Voraussagen der „schönen runden Zahlen“. 1496 war 1500 Jahre nach der Geburt von Jesus Christus. Einige Mystiker des 15. Jahrhunderts sagten voraus, dass das Millennium in diesem Jahr beginnen würde.

Sind Sie einer von den Milliarden von Menschen, die denken, dass die Welt zu ihren Lebzeiten untergehen wird?

Für viele Menschen sind es nicht nur die Weltereignisse, die die Alarmglocken schrillen lassen, sondern auch jene apokalyptische Prophezeiung, die in den Ruinen einer vorspanischen Zivilisation in Mexiko enthalten ist. Dieselbe Reuters-Umfrage, die feststellte, dass einer von sieben Menschen glaubt, dass die Welt auf ihr Ende zugeht, enthüllte auch dies: *Einer von zehn Menschen weltweit glaubt, gemäß dem Maya-Kalender könnte die Zivilisation, wie wir sie kennen, in diesem Jahr zusammenbrechen.*

Dieser Glaube existiert, seit in den 1960er Jahren in einer mexikanischen Ausgrabungsstätte eine Steintafel gefunden wurde. Darauf wird von einem Maya-Gott berichtet, der am Ende eines Zeitzyklus zurückkommt, vermutlich am 21. Dezember 2012. Im November 2011 wurde ein weiteres Maya-Artefakt gefunden, auf dem anscheinend dasselbe Datum erwähnt ist und deshalb zusätzliche Bedenken verursacht. Verschiedene Maya-Ruinen haben in diesem Jahr einen Tourismusanstieg in der Höhe von zig Millionen Menschen verzeichnet.

12

Sind Sie einer von den mehreren hundert Millionen Menschen, die diese Prophezeiung glaubwürdig gefunden haben?

Viele Ideen über die Endzeitprophezeiung sind widersprüchlich und verwirrend. Selbst diejenigen, die denken, dass das Ende nahe ist, sind sich darüber sehr uneinig, wie es geschehen wird.

Was glauben Sie? Dies ist eine ernste Frage – eine Frage über Leben und Tod.

Nur eine andere Theorie?

Prophezeiungen über das Ende der Welt gibt es schon seit Jahrtausenden. Unzählige von ihnen haben genaue Daten festgesetzt – Daten, die gekommen und gegangen sind, ohne Zwischenfall (siehe Spalte oben). Für Spötter gibt es eine Menge zu spotten. Das Feld der Endzeitprophezeiungen wurde gefüllt mit falschen Propheten.

Ist Prophezeiung an sich somit Schwachsinn?

Die Einzelheiten der Prophezeiungen des Maya-Kalenders sind besonders ungewöhnlich. Schenkt man dem Internet Glauben, so sagt es ungewöhnliche geographische oder astronomische Aktivitäten voraus: Eine Verschiebung der Rotationsachse der Erde – gewaltige Sonneneruptionen – planetare Ausrichtungen – katastrophale Erdbeben und/oder Gezeiten-Ereignisse. Eine Geschichte

spricht von einem unsichtbaren Planeten namens Nibiru, der in unser Sonnensystem eintreten und mit der Erde kollidieren soll.

Hollywood hat aus diesen Gerüchten Kapital geschlagen – produzierte hoch budgetierte, mit Spezialeffekten beladene Katastrophenfilme wie *2012* („die früheste Zivilisation der Menschheit warnte uns, dass dieser Tag kommen würde“, hieß es in der Vorschau).

Die Voraussagen von Katastrophen werden ausgehlichen durch andere, hoffnungsvollere Interpretationen der Prophezeiung: dass der 21. Dezember mehr ein neuer Anfang als ein Ende ist; dass das Leben weitergehen wird, aber anders, in einer Art neuer spiritueller Phase; dass geistig und technologisch hoch entwickelte Außerirdische den Planeten wieder beleben und die Menschheit in den Wegen des Friedens unterrichten werden.

Gibt es irgendeine Beweiskraft für diese Proklamationen? Wenn ja, welche? Was ist ihre Grundlage? Was ist in Wirklichkeit die Grundlage, dass die Menschen an diese Prophezeiung glauben?

Es gibt mehrere problematische Aspekte an dieser Geschichte. Erstens, viele Quellen haben allgemein bekannte Missverständnisse bezüglich der Prophezeiung und Kultur ihrer Herkunft

1666

Viele Bibelstudenten glaubten, dass das Vorkommen der Zahl 666 im Datum das Ende der Welt ankündigte.

1669

Russlands Altgläubige dachten, dass das Ende der Welt in diesem Jahr kommen würde. Zwanzigtausend von ihnen verbrannten sich selbst, um sich vor dem Antichristen zu schützen.

1689

Der Baptistenprediger Benjamin Keach sagte das Ende der Welt für dieses Jahr voraus.

1843

William Miller, Gründer der Millerbewegung, prophezeite, dass Christus am 21. März 1843 kommen würde. Nachdem er nicht zurückgekehrt war, setzte Miller ein zweites Datum fest – ein Ereignis, das jetzt „Die große Enttäuschung“ genannt wird. Viele seiner Anhänger verkauften ihren Besitz und ihr Grundeigentum und gaben ihre Arbeit auf, um sich auf das zweite Kommen vorzubereiten.

1850

Die Gründerin der Siebentags-Adventisten, Ellen White, machte viele Voraussagen über den Zeitpunkt vom Ende der Welt: Im Juni 1850 prophezeite sie, dass nur noch wenige Monate blieben.

1891

Im Jahr 1835 sagte Joseph Smith, Gründer der Mormonen Kirche, dass Jesus innerhalb von 56 Jahren zurückkehren würde.

1892

Der Pyramidologe Charles Piazzi Smyth sagte, die Dimensionen der großen Pyramide von Gizeh machten es deutlich, dass das Ende der Welt nahe wäre.

1914

Die Zeugen Jehovas glaubten, dass jede der im biblischen Buch Daniel erwähnten „sieben Zeiten“ 360 Tage wären, insgesamt 2520 Tage. Sie interpretierten dies kennzeichnend für 2520 Jahre, beginnend im Jahr 607 v. Chr., was 1914 zum Zeitpunkt machte. Nachdem 1914 kam und ging, sagte das Wachstum Magazin voraus, dass das letzte Jahr der Welt 1915 sein würde, dann 1918, 1920, 1925, 1941, 1975 und dann 1994.

2000

Viele glaubten, dass es zur Jahrtausendwende zu einem Absturz aller Computersysteme kommen und dies ein globales Chaos auslösen würde.

aufgedeckt. Der „Stein der Sonne“, der als die Quelle der Maya-Prophezeiung angenommen worden ist, war eigentlich eine Schöpfung der Azteken, ungefähr ein halbes Jahrtausend später und meilenweit entfernt von den Mayas. Die populäre Zusammenführung dieser beiden unterschiedlichen Kulturen hat zur Verwirrung beigetragen.

Der Maya-Kalender beinhaltet überlappende Zeitzyklen, und 2012 ist so ein Datum, wo mehrere dieser Zyklen neu gesetzt werden. Maya-Experten jedoch werfen diese Ansicht, dass dies irgendeine Form von Katastrophen vorherseht; stattdessen ist es eine logische Folge von den komplexen mathematischen Formeln der Mayas. In der Tat, eine alte Zeichnung der Mayas, die im vergangenen Mai entdeckt wurde, zeigt kalendrische Berechnungen, die weit über 2012 hinausgehen.

Wesentlicher bleibt jedoch die Frage, wie eine Gruppe von Menschen vor ein- einhalb Jahrtausenden eine so genaue Vorhersage machen konnte. Warum legen die Leute plötzlich so viel Wert auf die Äußerungen der alten Mayas? Wie beeindruckend ihre mathematischen oder astronomischen Fähigkeiten auch sein mögen, wie konnten die Mayas einen so weit in der Zukunft liegenden Zusammenstoß zwischen Planeten voraussagen

– zumal einer von denen erst entdeckt werden muss? Welche *Beweise* gibt es, dass Bolon Yokte, der Gott, der angeblich im Dezember zurückkehren soll, überhaupt existiert?

Die NASA hat sich eingeschaltet mit wissenschaftlichen Beweisen, dass es im Dezember 2012 keine ungewöhnlichen astronomischen Ausrichtungen oder Kollisionen von Planeten geben wird. Sie hat auch bewiesen, dass die schlimmsten Auswirkungen einer Polverschiebung die wären, dass wir unsere Kompassse neu einstellen müssten.

Der Dezember 2012 ist gekommen und gegangen und eine Sammlung von Geschichten über eine weitere verfehlte Vorhersage vom Weltuntergang beschäftigt die Medien. Einige Menschen werden sich albern vorkommen, dass sie das je geglaubt haben, und eine Skepsis gegenüber solchen Prophezeiungen wird einen Schub bekommen. Schon bald aber, nach einer kurzen Zeit, wird wieder eine andere bilderreiche Voraussage der Apokalypse beginnen, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu ergreifen.

Falsche Prophezeiungen sind reichlich vorhanden. Aber würden Sie glauben, dass es tatsächlich eine zuverlässige, nachprüfbar Quelle der Prophezeiung gibt, die eine *nachgewiesene Erfolgsbilanz* der Genauigkeit hat

Genauere Prophezeiung

Es ist das am genauesten kodierte und am sorgfältigsten erhaltene Buch aus alten Zeiten, das wir haben. Es ist völlig einzigartig unter anderen so genannten heiligen Texten: Es behauptet, die unfehlbare Offenbarung der Wahrheit zu sein, die vom Schöpfer und Herrscher des Universums gegeben wurde. Wiederholt zitiert es dieses Wesen, das in der ersten Person spricht – und tatsächlich behauptet, dass *er allein* die Macht der Prophezeiung hat.

Und es enthält tatsächlich viele Prophezeiungen, die sich *bereits erfüllt* haben. Seine Geschichte der Korrektheit verleiht den Voraussagen, die sich noch ereignen müssen, eine erhebliche Glaubwürdigkeit.

Diese Quelle ist die Heilige Schrift. Und der Autor der Prophezeiungen ist der Schöpfergott.

Was ist die *Grundlage* dieser prophetischen Kraft? Heidnische Mystik? Gute Vermutungen? Nein – es ist GÖTTLICHE ALLMACHT: die Kraft, bedeutende welterschütternde Ereignisse vor ihrem Geschehen zu verkünden – und sie *tatsächlich zustande zu bringen*, sogar Jahrtausende später!

Siehe **DEZEMBER** Seite 26 ➤



7 HERAUF

Die Wirtschaftslage Amerikas deutet darauf hin, dass einige brutale Entscheidungen auf ihn zukommen werden. **VON ROBERT MORLEY**

DIE WAHL IN AMERIKA IST VORÜBER, Barak Obama wurde wieder zum Präsidenten gewählt und hat seine zweite Amtszeit angetreten. Wird er Amerika aus seinem finanziellen Debakel herausreißen können? Viele Amerikaner glaubten, dass diese Wahl eine Entscheidung zwischen finanzpolitischer Tragfähigkeit und wirtschaftlichem Zusammenbruch war. Andere glauben, es gehe um soziale Gerechtigkeit und darum, wer die wirtschaftliche Belastung auf sich nehmen würde. Doch lassen Sie uns einige unpolitische Realitäten über Amerikas Wirtschaft betrachten, mit denen sich der wiedergewählte Präsident konfrontiert sieht.

HERAUSFORDERUNG NR. 1 **\$ 1 BILLION BEGREIFLICH MACHEN**



Eine Million Sekunden sind 12 Tage. Eine Milliarde Sekunden sind mehr als 31 Jahre. Eine Billion Sekunden sind ungefähr 31.688 Jahre!

Das ist eine Billion in Sekunden. In Dollars heißt das, dass Amerika jedes Jahr um mehr als \$ 1 Billion tiefer in die Schulden schlittert. Das jährliche Gesamtbudget der US-Regierung beträgt nur \$ 3,7 Billionen. Somit ist beinahe ein Drittel der jährlichen Gesamtausgaben geliehen. Das bedeutet, wenn der neue Präsident den Haushalt schlagartig ausgleichen möchte,

dass er den gesamten *Bundshaushalt* *beinahe um ein Drittel* kürzen müsste.

Der Großteil der Haushaltskonsolidierung müsste durch Kürzungen von Fördermitteln geschehen – weil einfach nicht genug übrig ist zum Versteuern. Laut Mike Shedlock von Global Economic Trend Analysis, würde es selbst dann, wenn die Regierung 100 Prozent der Gewinne von jedem Unternehmen in Amerika versteuerte und jeden einzelnen Vermögenswert der Superreichen (wie Warren Buffet und Bill Gates) konfiszierte, einem Budgetausgleich nicht einmal nahe kommen. Wir müssten immer noch „die Gehälter aller Spieler der NFL (National Football League), der Major League Baseball, der NBA (National Basketball Association) und der NHL (National Hockey Association) nehmen, die Militärausgaben um \$ 254 Milliarden kürzen, und alles was die Leute über \$ 250.000 verdienen, zu 100% versteuern“, sagte Shedlock.

Das ist unrealistisch. Aber genauso auch die Vorstellung, dass Amerika sich fortwährend Billionen leihen kann.

Von den mehr als \$ 1 Billion, die Amerika letztes Jahr geliehen hatte, stammte die Hälfte des Geldes von der US-Notenbank, die sie praktisch aus dem Boden gestampft hatte. Warum hat die Fed es auf diese Weise getan? Weil Ausländer es ihnen nicht zu den von den Amerikanern geforderten Zinssätzen leihen wollten.

Das ist ein deutliches Zeichen, dass Amerikas Defizit gefährlich unhaltbar ist.

Und ungeachtet dessen, ob der neue US-Präsident entscheidet, die Ausgaben zu kürzen oder die Steuern zu erhöhen oder beides, wird unser Defizit tiefe Einschnitte in einem Wirtschaftssystem verursachen, das instabil ist und wahrscheinlich schon wieder in einer Rezession steckt.



HERAUSFORDERUNG NR. 2 **DIE STAATSVerschULDUNG IN DEN GRIFf BEKOMMEN**

Wie groß Amerikas Defizit auch ist, die größere Gefahr ist jedoch Amerikas praktisch unermessliche Verschuldung. Amerikas offizielle Staatsschulden betragen über \$ 16 Billionen, doch das ist nur die Spitze vom Eisberg. Amerika hat seinen Bürgern zig Billionen mehr für Sozialhilfe, Krankenversicherung und Gesundheitsvorsorgeleistungen versprochen. Laurence Kotlikoff, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Boston Universität, beziffert Amerikas Gesamtverbindlichkeiten mit irrsinnigen \$ 222 Billionen. Wie vorher schon, machen Sie sich eine Billion begreifbar.

Nicht der ganze Betrag ist sofort fällig, aber steigende Teilbeträge werden fällig, wenn Amerikas 80 Millionen Babyboomers in den Ruhestand treten. Es besteht keine Möglichkeit, dass Amerika diese Rechnung bezahlen kann.

Amerikas Präsident wird viele wenn nicht alle seiner Versprechungen, die er

AUSFORDERUNGEN VOR DENEN DER PRÄSIDENT STEHT

den Pensionären gemacht hat, zurücknehmen müssen – und selbst wenn er alle kürzen würde, wird seine Regierung immer noch diese offiziellen \$ 16 Billionen Schulden haben.

Der unmittelbar bevorstehende, gefährliche Teil an diesen Schulden ist das Risiko der Refinanzierung. Amerika leiht sich ständig Geld, um fällig werdendes Geld zurückzuzahlen. Gerade jetzt sind die Kreditzinsen gut, weil Europa in einer schlechteren Verfassung zu sein scheint. Aber wenn Europa schließlich die Kurve kriegt – und das wird es – dann wird Amerika nicht mehr so viele willige Kreditgeber haben.



HERAUSFORDERUNG NR. 3 UNKONTROLLIERBARE ABHÄNGIGKEIT VON SOZIALLEISTUNGEN IN DEN GRIFF BEKOMMEN


Die US-Regierung finanziert derzeit 79 Sozialhilfe-Programme: 11 Programme nur für Wohnungsbeihilfe, 12 für Sozialleistungen, drei für Energieversorgung und Medienanschlüsse, 12 für Lebensmittelhilfe, 12 für verschiedene Bildungshilfen – darüber hinaus neun für berufliche Ausbildung, drei für Kinderbetreuung und Kindesentwicklung, sieben für medizinische Betreuung und 10 für finanzielle Beihilfe.

Fügen Sie zu all dem unzählige Sozialhilfeprogramme auf Gemeinde- und Bezirksebene hinzu.

Der Gesamtpreis nur für die Sozialhilfeprogramme von Bund und Ländern betrug im Jahr 2011 laut der Heritage Foundation fast \$ 1 Billion (siehe Herausforderung Nr. 1). Also *fast ein Drittel* von Amerikas Jahreshaushalt geht jetzt an die Sozialhilfe.

Und wenn nichts getan wird, dann wird der Anteil für die Sozialausgaben im Staatshaushalt dramatisch zunehmen. Unter dem gegenwärtigen 10-Jahres Budget würden sich die staatlichen Sozialausgaben allein bis zum Jahr 2022 auf eine Summe von \$ 1,57 Billionen belaufen.

Da gibt es keine einfache Lösung. Tatsächlich könnte es überhaupt keine Lösung geben. Etwa einer von drei Amerikanern erhält irgendeine Art von staatlicher Förderung. Politiker können Ausgaben kürzen – aber nicht ohne die Wirtschaft massiv zu schädigen. Die Wirtschaft ist von Staatsausgaben abhängig. Es gibt ganze Industrien, die auf die Abhängigkeit von Sozialhilfe ausgerichtet sind. Werden abrupte Kürzungen gemacht, kann der Präsident einen massiven wirtschaftlichen, wenn nicht sozialen Umbruch erwarten.



HERAUSFORDERUNG NR. 4. DIE ARBEIT MIT EINEM KORRUPTEN UND ZUSAMMENBRECHENDEN BANKENSYSTEM

Im Jahr 2010 erklärte die Regulierungsbehörde den größten Banken Amerikas,

dass sie Pläne ausarbeiten müssen, um einen Zusammenbruch zu vermeiden. Die Regulierungsbehörde betonte, dass die Banken einschneidende Maßnahmen in Erwägung ziehen müssten, um einen Misserfolg zu verhindern und dass sie nicht mehr mit einer staatlichen Unterstützung rechnen könnten. Fünf Jahre nach dem Zusammenbruch der Wall Street im Jahr 2008 ist das Bankensystem nach wie vor nicht sicherer geworden. Banken-Insider wissen, dass es nicht sicher ist, und das, was es noch stützt – die schwer verschuldete Regierung – sagt, dass sie sich jetzt zurückzieht.

Fügen Sie zu diesem unlösbaren Problem noch einige andere hinzu: Geldwäsche-Skandale, Schurkengeschäfte, der Zusammenbruch des Finanzkonzerns MF Global, der sich entfaltende LIBOR Skandal und die Rekordtiefen der Zinssätze. Das globale Bankensystem könnte sogar noch anfälliger auf wirtschaftliche Katastrophen sein, als es im Jahr 2008 war.

Dennoch, weil die amerikanische Wirtschaft auf Fremdfinanzierung basiert und verbrauchsgesteuert ist, muss die Regulierungsbehörde, wenn sie versucht, die großen Banken in Schranken zu halten, die Kreditvergabe reduzieren. Eingeschränkte Kreditvergabe bedeutet, dass die Wirtschaft sogar noch mehr

Siehe **PRÄSIDENT** Seite 27 ►

Warum die meisten Menschen Prophezeiung nicht verstehen können

Verpassen Sie auch etwas, weil Sie diese erhellende Tatsache erst entdecken müssen? **VON GERALD FLURRY**

DIE BIBLISCHE PROPHEZEIUNG IST ein Geheimnis – selbst für die meisten Menschen, die die Bibel lesen! Dieses Thema ist äußerst wichtig und trotzdem ist es auch äußerst verwirrend. Warum? Weil die biblische Prophezeiung *verschlossen* und *versiegelt* ist. Und die große Mehrheit der Menschen *besitzt diesen lebenswichtigen Schlüssel nicht*, der die Prophezeiung erschließt.

Nachrichtensprecher, Journalisten und Politiker sprechen rund um die Uhr über die entsetzlichen Ereignisse, die um uns herum zu sehen sind. Aber welcher von ihnen *versteht* was da vor sich geht? Welche von ihnen können Ihnen sagen, wohin diese Ereignisse führen?

In der Tat, die Bibel macht den endgültigen Ausgang der aktuellen Ereignisse unwiderruflich klar, aber ihre Erklärungen sind völlig verwirrend, es sei denn, Sie haben den Schlüssel, der sie erschließt.

Um diesen Schlüssel zu verstehen, müssen wir im Alten Testament nachforschen.

Israel kämpft gegen Juden?

2. Könige 16 zeigt zweifellos, wo die Verwirrung begann. Es hat mit der Identität Israels zu tun. Heute, wenn wir an Israel denken, denken wir an die Juden. Aber irgendetwas fehlt hier.

Wussten Sie, dass das erste Mal, wo die Juden in der Bibel erwähnt werden, *sie sich mit Israel im Krieg befanden*? Die jüdische Nation war nicht ein und dasselbe wie Israel – *sie kämpfte* eigentlich gegen Israel!

Sowohl im Altertum als auch biblisch waren Israel und Juda zwei sehr unterschiedliche Entitäten. *Und sie sind es immer noch*. Das ist es, was so Viele nicht verstehen: die heutige Identität von Israel und Juda. *Das ist der Schlüssel zum Verständnis der Bibelprophezeiung!*

Das alte Israel bestand aus 12 Stämmen. Juda war nur einer dieser Stämme. Heute wissen wir, wer die Nachkommen von Juda sind: die Juden. Aber wo sind die anderen Stämme? Haben sie sich für immer in Luft aufgelöst? Keineswegs.

Nein, Israel ist nicht untergegangen. Diese „verlorenen 10 Stämme“ sind tatsächlich einige der bedeutendsten Nationen der Welt, die es heute gibt.

Diese Textstelle in 2. Könige 16 erklärt was passierte. Israel war eine vereinte, aus 12 Stämmen bestehende Nation unter der Regierung von König David und seinem Sohn König Salomo. Nachdem Salomo starb, rebellierten 10 Stämme und verließen Juda und die Hauptstadt Jerusalem. Die Stämme Benjamin und Levi blieben bei den Juden. Die anderen 10 Stämme etablierten sich in Samaria, nördlich von Jerusalem.

Israel und Judah wurden zwei unabhängige Nationen. Diese eine Tatsache ist **ENTSCHEIDEND** im Verstehen biblischer Prophetie.

„In dieser Zeit brachte Rezin, der König von Aram, Elat wieder an Aram und trieb die Juden aus Elat hinaus...“ Dies ist das erste Mal, dass das Wort *Jude* in der Bibel geschrieben steht. „... und es kamen Edomiter nach Elat, und sie haben sich

dort niedergelassen bis auf diesen Tag. Da sandte Ahas Boten an Tiglat-Pileser, den König von Assur, und ließ ihm sagen: Dein Knecht und dein Sohn bin ich. Komm herauf und rette mich aus der Hand des Königs von Aram und aus der Hand des Königs von Israel, die sich gegen mich erhoben haben!“ (2. Könige 16, 6-7, Elberfelder Bibel).

Der König von *Juda* kontaktierte einen ausländischen König, um ihn um Hilfe im Kampf gegen *Israel* zu bitten! Wie konnten sie gegeneinander kämpfen, wenn Israel nur ein anderer Name für Juda ist? Das war lange nachdem sich das Königreich gespalten hatte. Israel war – und ist immer noch – von Juda getrennt!

Heute gibt es eine Nation im Nahen Osten mit dem Namen Israel. Aber diese Nation repräsentiert nur zwei Stämme Israels: Juda und Benjamin – zusammen mit vielen bzw. den meisten der Leviten. Diese sind die Stämme, die in Jerusalem geblieben sind als Israel rebellierte und sich abspaltete. Die moderne Nation, die heute *Israel* genannt wird, beinhaltet nicht die Nachkommen der 10 Stämme, die sich im 10. Jahrhundert v. Chr. lösten und nach Samaria (Nord-Israel) auswanderten.

Dieser in 2. Könige 16 erwähnte Krieg endete damit, dass Israel (die nördlichen 10 Stämme) von Assyrien geschlagen und versklavt wurde. „Da wurde der HERR sehr zornig über Israel und tat es von seinem Angesicht weg, sodass nichts übrig blieb als der Stamm Juda“ (2. Könige 17,



Rembrandts Darstellung aus dem Jahr 1656, wo Jakob Ephraim und Manasse segnet

18). Israel war so treulos und sündhaft, dass es den Gott der Liebe erzürnte! Wegen der schrecklichen Sünden der Israeliten wurde Gott so zornig, dass er sie verließ und erlaubte, dass sie von Assyrien besiegt wurden.

Assyrien besiegte das Volk Israel von 721 bis 718 v. Chr. (Vers 23). *Israel* wurde gefangen genommen und nur *Juda* blieb übrig (Vers 18).

Wir müssen objektiv über diese Verse nachdenken, weil sie auch *auf uns*

zutreffen. Dies ist die Endzeit. Die israelitischen Nationen existieren weiterhin. Und unverändert verärgern sie Gott weiterhin mit ihren schrecklichen Sünden! Das Buch 2. Könige ist eines von den früheren Propheten. Das bedeutet, dass dieser Vers nicht nur über eine Nation des Altertums spricht, sondern sie beinhaltet auch eine prophetische Botschaft für uns, für heute – WENN wir die biblische Prophezeiung verstehen! Gott sagt, die Assyrer werden Israel noch einmal besiegen (siehe Jesaja 10).

Erfolgreiche Nachforschung

Bibelgelehrte haben nachgeforscht, was mit dem alten Israel geschehen ist. Historiker und Wissenschaftler Werner Keller ist einer der bedeutendsten Gelehrten zu diesem Thema. Er vereinigt viele solide Informationen in seinem Buch *Und die Bibel hat doch recht*. Hier ist seine Ansicht, die viele andere Wissenschaftler teilen:

Von 604 bis 585 v. Chr., etwas mehr als ein Jahrhundert später nachdem Israel in Gefangenschaft ging, wurden die Juden ebenso von Babylon besiegt. Dennoch, 70 Jahre nachdem sie besiegt worden waren, kehrten die Juden, die Benjaminer und die Leviten zurück. Israel jedoch kehrte nie zurück.

„Das Volk des Nordreiches und mit ihm das Königtum gingen unter und tauchten, aufgesogen von der Bevölkerung in fremden Landen, nie wieder in der Geschichte auf. *Alle* Forschungen nach dem Verbleib der 10 Stämme, die dort ihre Heimat hatten, *verlaufen bis heute im Sand*“ (Hervorhebung hinzugefügt).

Stimmt das? Die nördlichen 10 Stämme Israels *sind* gefangen genommen worden. Israel *hat* seine Identität verloren. Israel ist *nie wieder* ALS ISRAEL *aufgetaucht*. Aber Israel *ist nicht* verschwunden! Wie könnten Millionen von Menschen einfach verschwinden? Sie müssen irgendwo sein.

Bibelgelehrte wissen wo der Stamm *Juda* ist. „Jude“ ist nur eine verkürzte Version von *Juda*. Das moderne *Juda* ist dort, wo die heutigen Juden sind! Sie gingen nie ganz verloren. Aber wie Keller glauben die Meisten, dass die 10 Stämme in den Abgrund der Geschichte gefallen sind. Wie können *wir* nun wissen, dass diese



Die nördlichen 10 Stämme Israels sind gefangen genommen worden. Israel hat seine Identität verloren. Israel ist nie wieder als Israel aufgetaucht. Aber Israel ist nicht verschwunden! Wie könnten Millionen von Menschen einfach verschwinden? Sie müssen irgendwo sein.

intelligenten Wissenschaftler sich tatsächlich irren?

Weil Christus *uns* das sagt.

Der Auftrag Christi an die Apostel

Ungefähr 750 Jahre nachdem Assyrien Israel verklavt hatte, gab Christus seinen Aposteln einen speziellen Auftrag, zu

einer bestimmten Gruppe von Menschen zu gehen. *Wenn Sie das verstehen, werden Sie biblische Prophezeiungen verstehen.*

Schlagen Sie in Ihrer Bibel Matthäus 10, 5-6 auf und lesen Sie: „Diese Zwölf sandte Jesus aus, gebot ihnen und sprach: Geht nicht den Weg zu den Heiden und zieht in keine Stadt der Samariter, *sondern*

geht hin zu den verlorenen Schafen aus dem Hause Israel.“ Christus selber sagte das!

Werner Keller und andere Wissenschaftler verstehen das nicht. Aber wenn wir Christus glauben, dann müssen wir auch glauben, dass die „verlorenen Schafe aus dem Haus Israel“ zur Zeit Christi irgendwo auf der Bildfläche gewesen sein mussten. Das war mehr als 700 Jahre nachdem sie verklavt worden waren.

Christus sprach hier sicher nicht von den Juden. Sie waren da wo er war, am gleichen Ort wo die Juden heute sind. Sie hatten ihre Identität damals nicht verloren und sie haben sie auch heute nicht verloren. Israel war jedoch in das assyrische Imperium integriert worden und diese Stämme *haben* ihre Identität verloren. Aber Christus – und viele andere – wussten, dass sie da draußen waren. Wo genau waren also diese Stämme wirklich?

Jesus Christus möchte, dass wir die Wahrheit über das alte Israel wissen. Mehrere alttestamentarische Propheten prophezeiten und auch Christus selbst sagte voraus, dass die heutigen Völker Israels die schlimmste Leidenszeit *überhaupt* kurz vor seinem zweiten Kommen ertragen müssen. Deshalb will Christus, dass Sie die biblische Prophezeiung *verstehen!* Und um diese Warnungen verstehen zu können, müssen Sie wissen, wer die heutigen Völker Israels sind!

Wohin sind die Apostel gegangen?

In seinem Artikel „Wohin haben sich die zwölf Apostel gewandt?“, untersuchte Herman Hoeh die faszinierende Geschichte von Parthien, um herauszufinden wo Israel hingegangen ist (Plain Truth, Mai 1964).

Dr. Hoeh schrieb, dass um 700 v. Chr. eine Gruppe von Menschen plötzlich am Ufer des kaspischen Meers erschien, die von den Assyriern verklavt worden waren. Sie wurden *Parther* genannt, ein

Siehe **PROPHEZEIUNG** Seite 28 ►



Eine Illustration der Zerstörung Jerusalems unter babylonischer Herrschaft, aus der Nürnberger Chronik, 1493

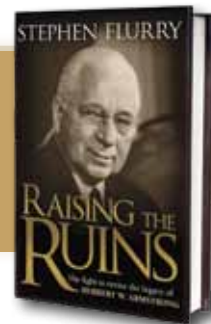
Moment mal:

3 Stämme
+ 10 Stämme
= 13 Stämme!

Nach Salomo spalteten sich die 12 Stämme Israels in das Volk Juda und das Volk Israel auf. Wenn drei Stämme in Jerusalem waren (Juda, Benjamin und Levi), wie konnten dann 10 in Israel zurückgeblieben sein und nicht neun? Die Antwort liegt in 1. Mose 48, 14-16. Da segnete der Patriarch Jakob (der auf Israel umbenannt wurde) seine Enkelsöhne, Ephraim und Manasse (die Söhne Josefs). Jakob sagte, „... und durch sie werde mein Name genannt.“ Ohne diesen Segen würde Josef weiterhin nur einen einzigen Stamm repräsentiert haben. Seine Söhne, Ephraim und Manasse, würden jeweils nur einen halben Stamm repräsentiert haben. Doch aufgrund dieses besonderen Segens, wurden Ephraim und Manasse als volle Stämme betrachtet. Und nicht nur das, eines Tages sollten sie die mächtigsten Stämme von all den vielen Völkern Israels werden! Diese erstaunliche Geschichte ist Schritt für Schritt in Kapitel Vier des von Herbert W. Armstrong verfassten Buches

Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung, erforscht.

In seinem Buch, *Raising the Ruins*, das jetzt in Buchhandlungen erhältlich ist, enthüllt der leitende Redakteur der Posaune, Stephen Flurry, was mit der Weltweiten Kirche Gottes tatsächlich geschehen ist. Hier ist der zweite Teil des 22. Kapitels.



S T E P H E N F L U R R Y

Offensive Kriegsführung

ZWEITER TEIL

„So wie wir es sehen, gibt uns dieses Vorwort viel größere Möglichkeiten bei den bevorstehenden eidesstattlichen Aussagen und im Gerichtsverfahren. Ich glaube, dies ist der einzige Weg, wie wir gewinnen können.“

— Gerald Flurry, *Brief an das Rechtsteam*, 11. Juni 2002

DAS VIELLEICHT BEDEUTSAMSTE MATERIAL, DAS WIR während der Vorbereitung für Ralph Helges eidesstattlicher Aussage aufdecken konnten, war die Rolle, die er bei der Verteidigung der WKG gegen den Staat Kalifornien im Jahr 1979 spielte. Als Leiter der Rechtsabteilung der Kirche kämpfte er an vorderster Front gegen die andersdenkenden Prediger, die Herrn Armstrong die Kontrolle der Kirche entreißen wollten. Als er am 13. Januar 1979 vor Kirchenmitgliedern im Ambassador Auditorium sprach, fragte Helge: „Was geschieht nun wirklich hinter den Kulissen in diesem Rechtsstreit? ... Ich werde Ihnen sagen was es ist. Es sind einige Dissidenten, die die Macht ergreifen und die Lehren der Kirche Gottes ändern wollen. Es gefällt ihnen nicht, wie sie geführt wird. Und sie mögen die Lehren nicht.“ Diese Bemerkung könnte genauso gut unseren Rechtsstreit

mit der Weltweiten Kirche Gottes 18 Jahre später beschreiben, nur diesmal waren diejenigen, die die Macht übernehmen und die Lehren ändern wollten, innerhalb der Kirche. Und das Traurige ist, Ralph Helge hat sich den Dissidenten angeschlossen, die die Macht übernehmen und die Lehren ändern wollten, die Herr Armstrong eingesetzt hatte.

Helge fuhr fort mit seiner Mitteilung im Jahr 1979 und machte eine weitere Bemerkung, die heute wahrscheinlich Zehntausende über den Tkachismus machen würden: „Wir haben bestimmte Regeln und wir haben Doktrinen. Wenn Sie diese mögen, schön. Und wenn Sie sie nicht mögen, oder ich sie nicht mag (ich zeige auf mich selbst), dann gehe ich in die Kirche, die Doktrinen lehrt, die mir gefallen. Aber ich komme nicht hierher und versuche die Art und Weise zu ändern, wie Herr Armstrong die Doktrinen festsetzte“ – doch genau das ist es, was die Tkaches getan haben. Ihnen gefielen die Lehren nicht,

deshalb änderten sie diese und DRÄNGTEN jeden aus der Kirche, der nicht mitmachen wollte.

Als wir Helge in seiner eidesstattlichen Aussage im Jahr 2002 an diese Aussagen erinnerten, meinte er, damals im Jahr 1979 sei es anders gewesen, weil die Dissidenten „von außen“ angriffen. Aber selbst in diesem Fall waren die Dissidenten *ursprünglich* IN DER KIRCHE, bevor Herr Armstrong sie wegen ihres Versuchs, die Kirchenlehren zu liberalisieren, ausschloss. Auf jeden Fall ist ein Übernahmeversuch von außen in keiner Weise schlimmer, als einer von innen, wenn er durch einem judasähnlichen Verrat angeführt wird.

Später im Jahr 1979, wieder während einer Predigt beim Gottesdienst in Pasadena, sagte Helge: „Wir sprechen von Verachtung. Wir sprechen von völliger Missachtung. Hier arbeitet ein Mann [Herr Armstrong] sein ganzes Leben lang in der Macht und Kraft Gottes, um Kirchen aufzurichten, und hier ist irgendein Würstchen von einem Dissidenten, der Herrn Armstrong und die Kirche kontrollieren will.“ Was für eine sich selbst erfüllende Prophezeiung. Neunzehn Jahre später sagte Helge unter Eid aus, dass Herr Armstrong von der Kirche angestellt war, dass der Vorstand die Kontrolle über Herrn Armstrongs Arbeit hatte und wenn nötig, die Autorität besaß, ihn zu FEUERN.

■ HELGE'S SPÄTER KARRIERESCHRITT

Während der Aussage unter Eid sagte Helge, ihm sei von WKG gesagt worden, dass er bald in den Ruhestand treten und von Bernie Schnippert ersetzt werden würde. Es klang, wie wenn dieser Rechtsstreit seine letzte Arbeitsaufgabe sein würde. Mark Helm fragte ihn über das E-Publishing Projekt und wie es begann. Helge sagte, irgendwann im Jahr 2001 sei ihm die Idee gekommen als er während des Mittagessens eine Illustrierte las. „Ich begann sie zu lesen und es hat einfach geklickt, hey, das ist etwas, worüber ich nachdenken muss.“

Wenn man jedoch die Zeitschiene betrachtet, scheint die Entscheidung für ein E-Publishing viel ausgereifter gewesen zu sein, als Helge andeutete. Am 13. Februar 2001 informierte Mark Helm die Rechtsanwältin der WKG, dass wir beabsichtigten, unsere Gegenforderung zu ändern, um behaupten zu können, dass es für uns sinnlos wäre, sich um die Erlaubnis der WKG für das Nachdrucken von Herrn Armstrongs Werken zu bemühen. Wir wollten das unserem Mandat hinzufügen, weil der Neunte Bundesgerichtshof trotz seiner Entscheidung gegen uns, die Tür etwas offen ließ, damit wir uns möglicherweise auf das Gesetz zur Wiederherstellung der Religionsfreiheit (RFRA) stützen konnten. Und damit der RFRA zu unserer Gegenforderung hinzugefügt werden konnte, mussten wir zeigen, wie sinnlos es gewesen wäre, eine Lizenz für die Werke zu erlangen.

Am 16. Februar 2001 kontaktierte Ralph Helge Zondervan Publishing zwecks deren Bewertung für „die Lizenzgebühr oder den Verkaufspreis für urheberrechtlich geschützte Literatur, die der Kirche gehörte“. Das bedeutet, dass sie nur drei Tage, nachdem wir sie über den Änderungsantrag wegen der Sinnlosigkeit unterrichteten, begannen, Verleger wegen der Vorgehensweisen und Gebühren für die Lizenzierung ihrer Literatur zu kontaktieren. Es war ein weiterer, für den Rechtsstreit gemachter Trick.

Es war etwas später während des Sommers, wo sie in Gerichtsdokumenten sagten, dass sie schon die ganze Zeit überlegt hätten, uns Lizenzen für diese Werke zu erteilen. Es war etwa um diese Zeit, dass bei Ralph Helge die E-Publishing-Idee „klickte“. Bei der eidesstattlichen Aussage fragte Mark, ob auch andere in der WKG in diesem E-Publishing Projekt involviert wären. „Meines Wissens nicht“, antwortete Helge. Später, nachdem wir fragten, wer für die Koordination der Verkaufsförderung von Herrn Armstrongs Büchern über das Internet verantwortlich war, antwortete Helge: „Ich bin der Mann.“

Hier war also ein älterer Mann kurz vor dem Ruhestand, der als Erwachsener fast die ganze Zeit in der Rechtsabteilung der WKG gearbeitet hatte und verantwortlich war für die neue E-Publishing Abteilung der Kirche, die ausschließlich dafür eingerichtet worden war, um unseren Sinnlosigkeits-Antrag

zu untergraben und um zu „beweisen“, dass sie niemals beabsichtigt hätten, Herrn Armstrongs Werke zu unterdrücken.

Es ist peinlich, ich weiß. Aber gleichzeitig ist es eine faszinierende Geschichte, weil sie zeigt, wie viel wir im Kampf um die Wahrheit erlangt hatten – selbst nachdem wir am Neunten Bundesgerichtshof verloren hatten. So sehr sie die Idee auch hassten, sie wussten, dass sie einen Richter davon überzeugen MUSSTEN, dass sie Herrn Armstrongs Material immer noch verwendeten, um sich in diesem Fall bei Gericht durchzusetzen. Also logen sie in Bezug auf ein kommentiertes Projekt und gewannen im Neunten Bundesgerichtshof. Und um unsere Gegenforderung zu vereiteln, richtete ihr hauseigener Rechtsanwalt eine neue Abteilung in der Verlagsabteilung der Kirche ein, und das sogar am Vorabend seines Ruhestandes.

Dies sind angeblich religiöse Männer – und trotzdem gewillt, nahezu *alles* zu tun oder zu sagen, solange es ihnen half, bei Gericht zu gewinnen.

Gleichzeitig achten Sie auf das, wozu wir sie gezwungen haben, indem wir sie einfach konfrontierten. Zu Beginn dieses Falles, Sie entsinnen sich, behauptete Tkach jun. überheblich, sie hätten diese Klage nur deshalb erhoben, um „die Neuveröffentlichung von *Geheimnis der Zeitalter* zu vereiteln.“ Als Christen sei es ihre Pflicht, das Drucken dieses Buches zu verhindern, weil sie glaubten, „Herrn Armstrongs doktrinaire Fehler sollten besser nicht verbreitet werden.“ Zwei Jahre später, obwohl es eine Lüge war, sprachen sie davon, Herrn Armstrongs Material wieder zu verwenden. Zwei Jahre danach erkundigten sie sich über eine Lizenzierung und verfolgten das weiter, indem sie Herrn Armstrongs Literatur auf Anforderung mittels E-Publishing zur Verfügung stellten. Freilich, die Literatur musste mit Feazell's gehässigem Vorwort eingeleitet werden, was wir nicht akzeptieren wollten. Aber trotzdem, sie wurden gezwungen Dinge zu tun, von denen sie am Anfang nie geträumt hätten, einfach nur weil wir gewillt waren, für Herrn Armstrongs Vermächtnis zu kämpfen.

Meines Vaters vertrauensvolle Entschlossenheit begann sie zu zermürben.

■ BERNARD SCHNIPPERT

Als Direktor der Abteilung für Finanzen und Planung machte Bernie Schnippert einige interessante

Dies sind angeblich religiöse Männer – und trotzdem gewillt, nahezu alles zu tun oder zu sagen, solange es ihnen half, bei Gericht zu gewinnen.

Bemerkungen über die Verbindung zwischen dem Einkommen der Kirche und ihrer Literaturverbreitung. Bei Herrn Armstrong, sagte Schnippert, war die Verbreitung von kostenloser Literatur dafür gedacht, Menschen für ein fein abgestimmtes System der Geldbeschaffung zu gewinnen. „Wenn Sie Jemanden zu Ihrer Geisteshaltung hin bewegen, dann beginnen Sie an einer Stelle, wo Sie denken, dass es diese Leute interessieren wird, und Sie können sie hinbringen, wohin Sie wollen. ... Die Themenfolge ist eine Art der Psychologie.“ Später sagte er, „Wenn Herrn Armstrongs Bücher verteilt werden, tendieren sie dazu, Spenden zu schaffen. ... wir stellten *Geheimnis der Zeitalter* ungeachtet der Tatsache ein, dass wir wussten, dass es krass gesagt, eine gute Einnahmequelle war.“

Eine wesentliche Abweichung von der Parteilinie im Jahr 1989 – wo sie das Buch wegen seiner Kosten einstellten.

Schnippert ging auch näher auf das neue Konzept unter dem Tkachismus ein – wo für die Kirchenliteratur Gebühren verrechnet wurden, anstatt sie kostenlos zu verbreiten. Er sagte, „... wenn man Literatur kostenlos hergibt und den Leuten wird gesagt, sie müssten den Zehnten bezahlen, dann hat man ihnen am Ende in gewisser Weise und auf eine weniger ehrliche Art mehr Geld abgenommen, als wenn man einfach von vornherein einen Preis dafür verlangt.“ Wie Schnippert genau wusste, hat selbstverständlich niemand die Leute jemals gezwungen, der WKG freiwillig Spenden zu geben. Aber das ist natürlich die Art und Weise, wie sie Herrn Armstrongs Anhänger gerne darstellen – als hirnlose, einer Gehirnwäsche unterzogene Tölpel, um ausgerechnet *einer Kirche* Geld zu geben!

Die Methode des Tkachismus ist nach Schnipperts Ansicht natürlich viel *ehrlicher* – obwohl es einen jähen Rückgang in der Kirchenmitgliedschaft und bei den Spenden auslöste. Sie verlangten Vorausgebühren für *neue* Literatur und zogen fehlerhaftes Material zurück, dass „es nicht unaufrichtig dafür verwendet würde“, um daran Geld zu verdienen, wenn sie „nicht daran glaubten.“ Doch jetzt, wo sie sich inmitten eines Rechtsstreits um das „fehlerhafte“ Material befanden, hatten sie kein Problem damit, auf unaufrichtige Weise Geld von Herrn Armstrongs Literatur zu verdienen, *solange das E-Publishing Vorhaben ihnen half den Prozess zu gewinnen*. Schnippert sagte, sie könnten es jetzt rechtfertigen, von Herrn Armstrongs Werken zu profitieren, solange die Schriften eine „Gegenerklärung enthielten, die jedem verständlich erklärt, dass wir nicht damit einverstanden sind.“ Er enthüllte somit nicht nur die reine Heuchelei hinter ihrem angeblich mutigen Schritt, die Einnahmequellen 1989 zurückzuziehen, sondern gestand auch ein, dass sie Herrn Armstrongs Schriften NICHT ohne ein hinzugefügtes abwertendes Vorwort verfügbar machen würden. Das war ein weiteres riesiges Zugeständnis für uns.

Später, in einem Gespräch über das Vorwort, sagte Schnippert, sie hätten es so vorsichtig wie möglich ausgedrückt, um „Herrn Armstrong und allen die es lesen, gebührenden Respekt zu zeigen.“ Deshalb ging Mark durch einige Aussagen aus dem Vorwort, um Schnippert Gelegenheit für eine Erklärung zu geben, was er mit „Respekt zeigen“ meinte. Wir fragten ihn, ob er dachte, dass die Verwendung von Ausdrücken, wie „persönliche

Voreingenommenheit“ und „Werbefälle“, Herrn Armstrong gegenüber lobenswert wären. „Glauben Sie, dass Herrn Armstrongs Ansichten das Ergebnis von persönlicher Voreingenommenheit waren?“ fragte Mark.

Der WKG Rechtsanwalt, Miles Feldman, erhob Einspruch gegen die Frage und fragte, auf welche Weise Schnipperts persönliche Ansichten sachdienlich wären für den Fall. *Aber sie waren ja diejenigen, die versuchten, dieses Vorwort in den Rechtsstreit hineinzubringen*, behaupteten wir.

Es folgte dann ein längerer Wortwechsel wobei Miles drohte, den Gerichtsmagistrat zu rufen, um diese Auseinandersetzung zu schlichten, und Mark sich beschwerte, dass Miles Zeit verschwendete. „Dies ist eine ernste Angelegenheit“, sagte Miles mit erhobener Stimme. „Und wenn Sie mich einer bösen Absicht bezichtigen wollen, dann schlage ich jetzt vor, wir holen den Richter gleich ans Telefon und gehen der Sache auf den Grund.“

Nachdem Miles sich beruhigt hatte, wandte Mark sich an Schnippert: „Angenommen, die WKG Literatur hätte ein Vorwort, welches sagt, dass die Lehren dieser Kirche unter Joseph Tkach jun. biblisch unververtretbar wären, dass er ein ungelehrter Diktator mit Schnapsideen sei und seine Ansichten nur als historische Kuriosität von Interesse wären. ... Glauben Sie, dass das ein erfolgreiches Marketinginstrument für Ihre Literatur sein würde?“

Miles ging an die Decke.

Aber dies war alles *ihr* Tun. Sie waren diejenigen, die das Vorwort ersannen und dann darauf bestanden, dass es jedem Druckwerk beigelegt würde, das sie angeblich zu unserem „Nutzen“ anboten. Sie waren diejenigen, die das Vorwort zum SCHWERPUNKT in diesem Fall machten. Deshalb stellten wir sie bezüglich des Vorwortes zur Rede und deckten die Tatsache auf, dass sie genau der Dinge schuldig waren, die sie Herrn Armstrong zur Last legten. Und als sie aufgefordert wurden, sich für ihre selbstgerechte Heuchelei zu verantworten, gingen sie in Deckung wie Feiglinge und versteckten sich hinter den Einwänden ihres Rechtsanwaltes: *Unsachgemäß! Streitsüchtig! Bedeutungslos! Verletzung der Privatsphäre!*

Aber wir wollten sie nicht aus der Verantwortung nehmen.

Man könnte denken, dass im Sommer 2002 beide Seiten weiter auseinandergetrieben wurden in diesem Kampf – verhärtet durch den zermürbenden Aussagen-Krieg, der sich im Laufe von zwei Monaten abspielte. Und was wir von außen sahen, waren Beamte der WKG, die täglich zorniger und aufässiger wurden.

Aber in ihrem Inneren waren sie zutiefst zerstritten. *Sie hatten die Urheberrechte für Herrn Armstrongs Literatur*, und sie loderten vor Zorn bei dem Gedanken an unsere kleine Kirche – ihre Nemesis – dass sie die Rechte erhalten könnte, diese Werke zu verteilen, besonders nachdem wir versucht hatten, sie zu „stehlen.“

Andererseits wollten sie nicht entblößt werden.

Das Vorwort der WKG entpuppte sich als eine hervorragende Gelegenheit für uns. Unsere entschiedene Reaktion darauf, wie mein Vater am Anfang des Sommers sagte, war die einzige Möglichkeit, wie wir gewinnen konnten.

Und er hatte recht. ■

► WOZU DIE KIRCHE von Seite 10

gemeinschaftlich die Apostel, denen der GROßE AUFTRAG aufgebürdet worden war. Und es heißt weiter: „Und als sie gebetet hatten,

erlebte die Stätte, wo sie versammelt waren ...“ (Apostelgeschichte 4, 31).

Diese Geschwister der Kirche standen fest und treu hinter den Aposteln, weil sie „... ein Herz und

eine Seele [eines Geistes] waren“ (Apostelgeschichte 4, 32).

Später, als die grausamen Verfolgungen einsetzten, wurde der Apostel Jakobus hingerichtet, und auch

Petrus ließ der König Herodes ins Gefängnis werfen, wahrscheinlich mit der Absicht, ihn ebenfalls zu töten (Apostelgeschichte 12, 1-4).

„... aber die Gemeinde betete ohne Aufhören für ihn zu Gott“ (Vers 5).

Und der Erfolg? Gott sandte einen Engel, der die Ketten löste, mit denen Petrus gebunden war, und ihn heimlich aus dem Gefängnis führte. Petrus konnte nach Cäsarea fliehen.

EIN WEIT VERBREITETER IRRTUM

An diesem Punkt soll ein allgemeiner Irrtum aufgeklärt werden. Es handelt sich dabei um die Annahme, dass Gott einen verzweifelten Kampf gegen Satan führt in der Absicht, jedes Menschenleben JETZT zu „retten“! Diese Annahme zwingt zu der Folgerung, dass Satan diesen Kampf überzeugend gewinnt! Aber EIN SOLCHER KAMPF findet NICHT statt. Satans Macht reicht NUR so weit, das zu tun, was Gott ihm zu tun ERLAUBT!

Die Folge dieser falschen Annahme ist ein sogar noch tragischerer, aber allgemein akzeptierter Irrglaube. Es ist der Trugschluss, dass jeder, der *nicht* jetzt „gerettet“ wird, „verloren“ sei – verdammt zu einem ewigen Höllenfeuer, das, nebenbei bemerkt, auch nur ein Märchen ist. Die überwiegende Mehrheit ist weder „gerettet“ noch „verdammt“. Sie ist überhaupt noch nicht GERICHTET!

Unser aller Urvater war vor eine WAHL gestellt, und Gott nahm seine Entscheidung an. Aber er verurteilte die Welt Adams zu einer 6000-jährigen Strafzeit, von der nur diejenigen verschont bleiben sollten, die von Gott zu einer besonderen Aufgabe berufen werden. In Kürze läuft diese 6000-jährige Strafzeit ab, und eine glückliche, heitere FRIEDENSWELT, in der jeder die Möglichkeit bekommt, ewiges Leben zu erlangen, wird bald anbrechen.

Jesus Christus hat dieses Urteil Gottes über die Welt nachdrücklich bekräftigt. Er sagte unmissverständlich: „ES KANN NIEMAND zu mir kommen, es sei denn, ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat...“ (Johannes 6, 44). Anders als durch ihn kann niemand zu Gott gelangen.

Es muss ein für allemal klargestellt werden, dass die Kirche ganz gewiss nicht dem Zweck dient, der Welt in der Gegenwart – HEUTE, vor dem zweiten Kommen Christi Erlösung zu predigen!

Von einigen wurde der GROßE AUFTRAG so ausgelegt, als sei es die Aufgabe der Kirche als Ganzes, das Evangelium zu predigen und die Welt HEUTE zu „retten“. Das hatte die Schaffung eines weit verzweigten Missionierungssystems durch die traditionelle Christenheit zur Folge.

Unterziehen wir nun die drei Bibelstellen, in denen der GROßE AUFTRAG erläutert wird, einer Prüfung.

Prüfen wir den Bericht über den GROßEN AUFTRAG, den wir in Matthäus 28 niedergeschrieben finden:

„Aber die elf Jünger [Judas hatte die Gruppe schon verlassen] gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie geschieden hatte. Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber zweifelten. Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen“ ... ZU WEM sprach er? Nicht zur Kirche als Ganzes. Nur zu den Jüngern, die er zu den URAPOSTELN machte! „... Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum GEHET hin und machet zu Jüngern [zu Lernenden, die gelehrt werden] alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ (Matthäus 28, 16-20).

Nun geben Sie Acht. Dieser GROßE AUFTRAG, die Evangeliumsbotschaft Christi HINAUSZUTRAGEN, wurde nur denen erteilt, die zu Aposteln bestimmt waren, und das Wort „Apostel“ bedeutet „einer, der ausgesandt ist“, um eine Botschaft zu übermitteln.

Matthäus 28, Vers 19 ist von einigen dahingehend missdeutet worden, dass ALLE Menschen aller Völker der *damaligen* Zeit bekehrt werden sollten. Aber tatsächlich ist gemeint, dass „*innerhalb* aller Völker gelehrt werden soll“, was jedoch NICHT heißen kann, jeder einzelne müsse unterrichtet werden. Und „taufet sie“ kann sich nur auf diejenigen beziehen, die von Gott speziell *berufen* wurden, denn Christus sagte klar und deutlich, es kann NIEMAND zu mir kommen, es sei denn, ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat.

Prüfen wir nun den Bericht des Markus über den GROßEN AUFTRAG (Kapitel 16). Einige Übersetzungen aus dem griechischen Original LASSEN die Verse 9-20 AUS mit der Begründung, sie seien zu einem späteren Zeitpunkt von uninspirierten Herausgebern hinzugefügt worden. In der revidierten Lutherübersetzung von 1956 und 1964 sind die Verse folgendermaßen wiedergegeben:

„Und er sprach zu ihnen [den elf Aposteln]: Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Kreatur.“ Das heißt, verkündet die gute Nachricht vom kommenden Gottesreich. Weiter: „Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden ...“ (Markus 16, 15-16). Aber Jesus sagt deutlich, NIEMAND könne zu Christus kommen – glauben –, AUSGENOMMEN diejenigen, die speziell vom Vater gerufen werden! Und wen Gott nicht ausdrücklich ruft, der kann natürlich nicht glauben und getauft werden. Es besteht also ÜBERHAUPT KEIN WIDERSPRUCH. Der GROßE AUFTRAG wurde den APOSTELN erteilt, denen, „die ausgesandt sind“, eine Botschaft zu übermitteln – NICHT den Laienmitgliedern der Kirche.

Was denn? Hatten die Laienmitglieder überhaupt keinen Anteil an der Verkündigung des Evangeliums? Sie hatten ihn durchaus, wie wir gesehen haben. Ihre Aufgabe bestand darin, die Apostel zu *unterstützen*, mit Fürbitte, Ansporn, Zehnten- und Opfergaben hinter ihnen zu stehen. Sie sind TEIL EINES WOHL ORGANISIERTEN TEAMS, wie wir noch im Einzelnen zeigen werden.

Und es gibt weder im Matthäus- noch im Markusbericht den GERINGSTEN BEWEIS dafür, dass irgend jemand getauft werden sollte *außer* denjenigen, die Gott, der Vater, zu einem speziellen Dienst berufen hatte. NICHTS widerspricht der Tatsache, dass Gott seinen Heiligen Geist von ALLEN zurückgezogen hatte, *ausgenommen* diejenigen, die speziell berufen waren.

Wenden wir uns nun dem Bericht in Matthäus 24 zu. Er ist eine Prophezeiung für unsere Zeit:

„Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende [dieses Zeitalters] kommen“ (Matthäus 24, 14).

DIE KIRCHE, EINE ORGANISIERTE KÖRPERSCHAFT

Ist die Kirche Gottes nur ein zerstreuter, isolierter Haufen von Bekenntnischristen, von denen jeder seinen eigenen Weg der Evangeliumsverkündigung oder der – wie viele glauben – ERLANGUNG seines persönlichen Heils und ewigen Lebens geht?

Jesus Christus wählte gezielt seine Jünger aus und schulte sie zu Aposteln.

IHNEN – den Aposteln, die „ausgesandt sind“, sein Evangelium zu predigen – übertrug er den GROSSEN AUFTRAG, *nicht* den Laienmitgliedern der Gesamtkirche.

Aber WAS IST GOTTES KIRCHE EIGENTLICH? WIE IST SIE ORGANISIERT? Sie ist eine geistliche Körperschaft, nichtsdestoweniger aber WOHL ORGANISIERT, wie wir gleich sehen werden.

Die Kirche, das sind die Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen (Epheser 2, 19), „erbaut auf den GRUND der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist“ (Epheser 2, 20).

Und weiter heißt es in Vers 21: „... auf welchem der ganze Bau ineinander gefügt wächst zu einem heiligen TEMPEL in dem Herrn.“

Sie ist der TEMPEL, in den Christus bei seiner GLORREICHEN Wiederkunft eingehen wird! Sie ist die BRAUT, mit der Christus sich vermählen wird, wenn er wiederkommt (auch der Alte Bund war gewissermaßen eine Ehe).

Im Epheserbrief heißt es: „... wie auch Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben... damit er sie vor sich stelle als eine GEMEINDE, die HERRLICH sei...“ (Epheser 5, 25-27) – in der Auferstehung!

Und über diese Hochzeit: „Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat das Reich eingenommen! Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die HOCHZEIT des Lammes [Christus] ist gekommen, und seine Braut [die auferstandene, glorreiche Kirche] hat sich bereitet“ (Offenbarung 19, 6-7).

Die Kirche ist nicht nur ein GEISTLICHER LEIB – sie ist eine wohl organisierte KÖRPERSCHAFT. In 1. Korinther 12 steht: „... will ich euch, liebe Brüder, nicht in Unwissenheit lassen“ (1. Korinther 12, 1). „Nun aber sind es viele Glieder, ABER DER LEIB IST EINER“ (Vers 20).

Die Kirche, eine gut DURCHORGANISIERTE Körperschaft: „Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind *verschiedene Ämter*; aber es ist ein Herr. Und es sind *verschiedene Kräfte*; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen... Dies alles aber wirkt derselbe eine Geist und teilt einem jedem das Seine zu, *wie er will*. Denn wie der Leib EINER ist...“ (Vers 4-6 u. 11-12) – (vereint, in einem kooperativen Gemeinschaftswerk organisiert – nicht verstreute Individuen, von denen jedes beansprucht, Gott *auf seine eigene Weise* zu dienen).

Und noch einmal: „Denn wie der Leib EINER ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder DES LEIBES aber, obwohl sie viele sind, doch EIN LEIB sind: so auch Christus. Denn wir sind durch EINEN GEIST alle zu einem Leib getauft...“ (1. Korinther 12, 12-13).

In Vers 25 heißt es: „... damit im Leib keine Spaltung [Teilung] sei, sondern die Glieder in gleicher Weise füreinander sorgen“ (das ist mitfühlende Zuwendung, Nächstenliebe).

In Vers 28 heißt es weiter: „Und Gott hat in der Gemeinde eingesetzt erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, dann Wundertäter, dann Gaben, gesund zu machen, zu helfen, zu leiten und mancherlei Zungenrede.“

Nun zurück zum Epheserbrief. Wie steht es mit einem, DER AUS DER KIRCHE AUSSCHIEDET, um auf seine *eigene Weise* mit Christus in Beziehung zu treten und sein Heil zu ERWERBEN? Er steht AUßERHALB des Leibes Christi!

Erinnern wir uns: Die „Hausgenossen Gottes“ – die KIRCHE – ist auf einem FUNDAMENT erbaut. Würde man etwa ein GEBÄUDE auf einem Fundament aus Treibsand errichten? Gottes Kirche ist „erbaut auf dem GRUND der Apostel [Neues Testament] und Propheten [Altes Testament, dessen Prophezeiungen uns heute gelten – 1. Korinther 10, 11], da Jesus Christus der Eckstein ist“ (Epheser 2, 19-20).

WIE GUT IST DIE ORGANISATION?

„... auf welchem der ganze Bau [die Kirche] *ineinandergefügt* wächst zu einem heiligen TEMPEL in dem Herrn“ (Vers 21).

Und noch einmal Epheser 4, 16: „... von dem aus der ganze Leib *zusammengefügt* ist und ein Glied am andern hängt durch alle Gelenke, wodurch *jedes Glied* das andere unterstützt nach dem Maß seiner Kraft und macht, dass der Leib wächst und sich selbst aufbaut in der Liebe.“

Ja, Christus hat seine Kirche ORGANISIERT.

„Und er hat einige als Apostel eingesetzt, einige als Propheten, einige als Evangelisten, einige als Hirten und Lehrer... Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden, bis *wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens* und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Mann, zum vollen Maß der Fülle Christi“ (Epheser 4, 11-13).

Was ist nun mit einem Mitglied – einem „Glieder“ oder „Teil“ –, das von sich aus weggeht oder einem MENSCHEN statt der KIRCHE GOTTES nachfolgt, die in

direkter, ununterbrochener Linie von der apostolischen Kirche stammt, die Christus im Jahre 31 gründete? Ein solcher Mensch ist wie ein Glied oder ein Stück Holz oder ein Stein außerhalb und damit NICHT TEIL DES LEIBES, der Christus ANGETRAUT WIRD!

Wir haben gesehen, dass Christus den Laien in der Kirche die SPEZIELLE AUFGABE übertrug, seine Apostel bei der VERKÜNDIGUNGSARBEIT in aller Welt zu unterstützen – durch Fürbitte, Aufmunterung, Zehnten- und Opfergaben.

Aber dieser GÖTTLICHE AUFTRAG, Fürbitte, Ermutigung und finanzielle Unterstützung zu leisten, war gleichzeitig auch *das beste Mittel*, um in diesen Menschen einen heiligen, gerechten CHARAKTER zu entwickeln, der sie befähigen sollte, gemeinsam mit den Aposteln und Evangelisten unter Christus im Reich Gottes zu REGIEREN. Dieses *Mittel* der Charakterentwicklung in der Laienschaft IST DER WEG DES GEBENS, nicht des NEHMENS, welches der Weg Satans ist.

Gottes WEG – der WEG seines Gesetzes – ist freudiges GEBEN, überströmende LIEBE. Es ist der Weg des GEBENS. Wer als Individualist Christ sein will und versucht, sein persönliches Heil zu ERWERBEN, der geht den Weg des NEHMENS – den Weg Satans. Und ich jedenfalls würde nicht den Versuch machen, auf Satans Weg in das Reich Gottes zu gelangen.

Erinnern wir uns, WARUM Gott die Apostel, Evangelisten, Hirten und andere Amtspersonen NICHT NUR zum Dienst im Werk seiner Kirche eingesetzt hat, dem Werk der VERKÜNDIGUNG von Christi Botschaft der HOFFNUNG in aller Welt. Er tat es auch darum, dass *die Heiligen zugerüstet würden*... „Dadurch soll der Leib Christi erbaut [belehrt, ausgebildet] werden, bis wir alle hingelangen zur EINHEIT des Glaubens und der ERKENNTNIS des Sohnes Gottes, zum vollendeten Mann...“

Aber kann denn ein Einzelner sich nicht SELBST ERBAUEN, sich *außerhalb* der Kirche allein weiterbilden? Wohl kaum. Und ES IST NICHT DER WEG GOTTES.

Wie bringt Gott seine WAHRHEIT in die Kirche? NICHT durch jeden Einzelnen, sondern durch die Apostel und andere Diener Gottes, die ihnen unterstellt sind.

In der Zeit der Urapostel – im ersten Jahrhundert – waren die biblischen Schriften noch nicht vollständig niedergeschrieben. Gott benutzte einige wenige Propheten, um durch sie zu reden. Die

Propheten gaben die Botschaften Gottes an einen Apostel weiter. Inzwischen wurde die Niederschrift der biblischen Bücher abgeschlossen.

Jedoch *Apostel* sind es stets gewesen, durch die der kirchliche Laienstand unterrichtet und angeleitet wurde. Die 12 Urapostel – und auch Paulus – hatten die Lehre noch von Christus persönlich empfangen. Jesus Christus war ja das *personalisierte* Wort Gottes gewesen. Die Bibel ist die *Niederschrift* dieser Gottesworte, und – mögen sie nun von Jesus während seiner Erdentage ausgesprochen worden sein oder in der Bibel niedergeschrieben stehen – es handelt sich um ein und dieselbe WAHRHEIT, um dieselbe LEHRE. Der heutige Apostel Gottes hat sein Wissen aus dem protokollierten Wort Gottes, aus der Bibel, und es ist die URSPRÜNGLICHE, UNVERFÄLSCHTE LEHRE!

Wie steht es nun aber um *einen* Gläubigen, der sich absondert und sein Heil aus eigener Kraft zu ERLANGEN sucht oder sich irgendeinem MENSCHEN bzw. einer der ungezählten christlichen Glaubensgemeinschaften unserer Tage anschließt? Er ist ABGESCHNITTEN von der WAHREN Lehre, die Christus seinem Apostel offenbart und durch ihn weiterverbreiten lässt!

Und wenn ein Glied der Kirche eine *abweichende* Meinung über irgendeinen Punkt der Lehre vertritt? Dann befindet es sich nicht in Übereinstimmung mit der Kirche Gottes. GOTT HAT ABER NUR DIESE EINE KIRCHE.

Und allen in der Kirche ist befohlen worden, ein und dasselbe zu reden – aber es *muss* das sein, was CHRISTUS seinem Apostel entweder persönlich oder in protokollierter Form übermittelt hat.

An die Kirche von Korinth schrieb der Apostel Paulus: „Ich ermahne euch aber, liebe Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle *mit einer Stimme redet*...“ (1. Korinther 1, 10). In dieser Gemeinde wollten einige sich dem Petrus anschließen, andere dem Apollos, wieder andere folgten Paulus. Aber PAULUS war ihr Apostel, und durch PAULUS ließ Christus sie unterweisen.

Ein abtrünniger Gläubiger folgt seiner *eigenen* Vorstellung von der Wahrheit Gottes. DAS IST NICHT DER WEG, DEN GOTT GEWIESEN HAT.

Gott hat in seiner Allmacht und Weisheit die Kirche gegründet als ein INSTRUMENT der Verkündigung seiner UNVERÄNDERBAREN WAHRHEIT! Und alle Glieder seiner Kirche müssen DASSELBE sagen – nicht jeder *das seine!*

Gott zog seine KIRCHE *nicht nur* zu dem Zweck heran, Apostel und Evangelisten in alle Welt auszusenden und die GUTE NACHRICHT vom kommenden Gottesreich verkünden zu lassen, sondern auch als *ein Mittel* und einen Weg für alle Laienmitglieder der Kirche, einen heiligen, gerechten, göttlichen CHARAKTER zu entwickeln – indem sie *GEBEN* lernen im unablässigen Gebet für den Apostel, im Bemühen, ihn zu ermutigen und in der Abgabe ihrer Zehnten und Opfergaben.

Wie verhält es sich aber mit einem, der zum Anhänger eines nicht zur Kirche gehörenden Menschen wird oder sein Heil HABEN WILL, ohne zu GEBEN, was die Gemeindeglieder für das Werk der Kirche geben sollen? Man denke nur an das in Lukas 19 aufgezeichnete Gleichnis Jesu von den anvertrauten Pfunden. Darin erzählt Jesus, wie er jedem, der sich zu ihm bekehrt, „ein Pfund“ (eine Geldeinheit) gibt. Dieses Pfund sollten wir als Sinnbild des Heiligen Geistes, der einem bei der Bekehrung verliehen wird, verstehen. Ein Christ MUSS WACHSEN in der Gnade und Erkenntnis Christi. Und indem er als Glied der Kirche GIBT, empfängt er immer mehr von Gottes Geist und wächst. Das, der Kirche entfremdete, abtrünnige Mitglied wird wahrscheinlich der VERLIERER SEIN (siehe Lukas 19, 20-24).

ZUSAMMENFASSUNG: WARUM DIE KIRCHE?

WARUM ist die Gemeinschaft der Kirche so notwendig? WARUM „rettete“ Christus nicht einfach verschiedene Personen? Welchem EIGENTLICHEN ZWECK DIENST DIE KIRCHE?

Wie fast alles in der Bibel, so werden auch Zweck und Aufgabe der Kirche weitgehend missverstanden. Die ganze Welt ist nämlich von Satan verführt worden (Offenbarung 12, 9).

Jesus kam nicht zu einer großen „Seelenrettungskampagne“. Es ist einer der am weitesten verbreiteten Irrtümer zu glauben, Christus sei gegen Satan angetreten, um „JETZT und heute die ganze Menschheit zu retten!“ Und es ist ein ebenso großer Irrtum anzunehmen, dass alle Nichtbekehrten „VERLOREN“ – der ewigen Verdammnis preisgegeben – seien! Sie sind es nicht. Sie werden jetzt überhaupt noch nicht GERICHTET!

Aber mit Adam und durch dessen freie Entscheidung wurde die ganze

Menschheit dazu *verurteilt*, 6000 Jahre hindurch völlig abgeschnitten von Gott zu leben! Davon ausgenommen ist nur die verhältnismäßig kleine Schar derer, die zu einer besonderen Aufgabe ausersehen sind.

Jesus Christus – ich betone das noch einmal – hat die Tatsache dieser 6000-jährigen Strafzeit ausdrücklich bestätigt (Johannes 6, 44). Diese eindeutige Aussage Jesu wird an keiner Stelle der Heiligen Schrift revidiert.

Jesus wählte bestimmte Männer zu Aposteln und unterrichtete sie 3½ Jahre lang. Sie sollten mit ihm und den Propheten das FUNDAMENT der Kirche bilden. In diesen 3½ Jahren der Unterweisung sollten die Apostel auch an seinem Beispiel lernen, das kommende GOTTESREICH zu verkündigen. Dann starb Christus für die Sünden der Menschheit, wurde wiedererweckt und stieg auf zum Thron Gottes im Himmel.

Am Pfingsttage des Jahres 31 n. Chr. sandte er den Heiligen Geist unter eindrucksvollen sichtbaren und hörbaren Begleiterscheinungen herab und gründete seine Kirche.

An diesem Pfingsttag predigte der erste unter den Aposteln, Petrus, das Evangelium – und Gott FÜHRTE der Kirche an diesem Tage dreitausend Menschen zu, die sich taufen ließen.

Etwas später – wahrscheinlich am nächsten Tag – heilten Petrus und Johannes einen Krüppel, und Petrus predigte das Evangelium. Gott FÜHRTE der Kirche weitere zweitausend zu.

Es ist eine wenig beachtete, aber wichtige Tatsache, dass weder Jesus noch die Apostel irgendwelche „Seelenrettungskampagnen“ unternahmen, wie sie heute vielerorts zur protestantischen Praxis gehören. Die Apostel verkündeten das Evangelium – die GUTE NACHRICHT von einer künftigen BESSEREN WELT, wie Jesus es getan hatte. Es gab aber keine emotionsgeladenen eindringlichen Appelle wie etwa: „Kommt, schenkt doch euer Herz dem Herrn!“

Es ist wahr – weil die ungläubigen Juden Jesus nicht als den verheißenen Messias anerkannten, betonten die Apostel anfänglich die Tatsache, dass sie Jesus als den wirklichen Messias kennengelernt und seine Auferstehung erlebt hatten, besonders. Schließlich hatten sie 3½ Jahre vor der Kreuzigung und 40 Tage nach seiner Auferstehung vom Tode mit ihm zusammen gelebt.

Aber sie verkündeten dieselbe Botschaft, die Jesus sie gelehrt

hatte: die Botschaft vom bevorstehenden Gottesreich. Sie warben nicht um „Seelen“. „Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden“ (Apostelgeschichte 2, 47).

Als die Apostel verfolgt, eingekerkert und mit dem Tode bedroht wurden, waren es die Mitglieder der Kirche, die ihnen MUT ZUSPRACHEN, inbrünstig für sie beteten und sie materiell unterstützten.

Es sollte ein für allemal klargestellt werden: Die Kirche hat NICHT die AUFGABE, „die Welt JETZT und HEUTE zu retten!“

Als Gott in einer völlig von ihm ABGESCHNITTENEN Welt seine Kirche gründete, tat er es zu einem doppelten ZWECK:

1. Er wollte eine Gemeinschaft von geistgeführten Gläubigen zusammenscharen, die den eigens für ihren speziellen VERKÜNDIGUNGS-AUFTRAG geschulten Aposteln (und Evangelisten) bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in aller Welt zur Seite stehen sollten. Ihre Aufgabe *im Rahmen* des GROßEN AUFTRAGS besteht im GEBEN, sie sollen Fürbitte leisten, ermutigen und das ORGANISIERTE VERKÜNDIGUNGSWERK finanziell unterstützen. Und darin liegt *eine große Möglichkeit*, eine GOTTGEBEBENE Chance, 2. sich in der Überwindung Satans zu üben und einen heiligen, gerechten CHARAKTER zu entwickeln, der ja die notwendige Voraussetzung dafür ist, mit Christus gemeinsam auf dem Thron zu sitzen und die Erde zu REGIEREN.

Dieser von GOTT gewiesene WEG, göttlichen Charakter zu entwickeln, ist DER WEG DES GEBENS. Eine Lebensführung im Sinne GOTTES wird gekennzeichnet von Uneigennutz und LIEBE. Hingegen ist Satans Weg ein Weg des Nehmens, des Eigennutzes und der Feindschaft gegen Gottes Weg und seine Kirche.

Wer eine feindselige Haltung gegen die Kirche Gottes – und gegen die VORHERRSCHAFT Gottes in der Kirche – einnimmt, wer andere veranlasst, der Kirche den Rücken zu kehren und „allein weiterzugehen“ oder einem MENSCHEN nachzufolgen, der sucht bloß FÜR SICH SELBST Erlösung und HEIL! Das ist NICHT der von Gott gewiesene WEG!

DIE KÜNFTIGE HERRLICHKEIT!

Glücklicherweise wird die gegenwärtig lebende Generation noch das ENDE

der über die Welt Adams verhängten 6000-jährigen Strafzeit – das *Abgeschnittensein* von Gott – erleben. Diese Welt, die mit Ausnahme der KIRCHE Gottes noch Satans Welt ist, steht in ihren weltweiten Schwierigkeiten vor der entscheidenden KRISE. Das Sprichwort sagt: „Kurz vor der Morgendämmerung ist es am dunkelsten!“

Wenn es die gottferne Welt am allerwenigsten erwartet, wird Jesus Christus GANZ PLÖTZLICH in überirdischer MACHT UND HERRLICHKEIT kommen! Ja, er „wird kommen, wenn ihr es nicht erwartet, sagte Jesus.

Aber seine KIRCHE wird bereit sein!

„Denn das sagen wir euch mit einem Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und übrig bleiben bis zur Anknüpfung des Herrn, denen nicht zuvorkommen werden, die entschlafen [gestorben] sind. Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und werden so bei dem Herrn sein allezeit“ (1. Thessalonicher 4, 15-17). Er kommt, um DIE GANZE ERDE ZU REGIEREN!

Dann erfüllt sich Offenbarung 19, 6-7, und die kraftvolle Stimme des Erzengels ruft: „HALLELUJA! denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat das Reich eingenommen! Lasst uns freuen und fröhlich sein!“ Die Kirche – die Gemeinde der zur HERRLICHKEIT Gottes Auferstandenen – wird tausend Jahre mit Christus regieren!

Satan wird verbannt, und Gott ruft ALLE LEBENDEN in seine Heilsgemeinschaft. Nach Ablauf des Millenniums kommt dann das ENDGERICHT vor dem GROßEN, WEIßEN THRON (Offenbarung 20, 11-12), und alle, die 6000 Jahre fern von Gott gelebt haben, werden zu neuem STERBLICHEM Leben erweckt und zu Gottes Heil und ewigem Leben gerufen!

Schließlich dann die glorreiche Ewigkeit – alle Heiligen, unsterbliche *Erben* des transzendenten menschlichen Potentials, DIE DAS ANTLITZ DER GESCHUNDENEN PLANETEN ERNEUERN, DAS WERK DER HERRLICH-SCHÖNEN SCHÖPFUNG IM GANZEN UNENDLICHEN UNIVERSUM VOLLENDENDEN und es mit Glück, Freude und Herrlichkeit erfüllen werden! ■

► DEZEMBER von Seite 13

Hat das ein *Mensch* geschrieben? „Ich bin Gott, und sonst keiner mehr, ein Gott, dem nichts gleicht. Ich habe von Anfang an verkündigt, was hernach kommen soll, und vorzeiten, was noch nicht geschehen ist. Ich sage: Was ich beschlossen habe, geschieht, und alles, was ich mir vorgenommen habe, das tue ich“ (Jesaja 46, 9-10).

Das ist eine ziemliche Prahlerei: Das Wesen, das diese Prophezeiungen aussprach, setzt seinen Ruf ernsthaft aufs Spiel.

Die Prophezeiung ist in der Tat ein höchst überzeugender *Beweis*, den Gott sowohl für seine Existenz als auch für die Wahrhaftigkeit und Autorität der Bibel anbietet. Sein Wort ist unfehlbar. Wahre biblische Prophetie ist 100 Prozent zuverlässig.

Wie Jesus Christus in der Mitte seiner berühmten Ölbergprophezeiung sagte: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen“. Bei einer anderen Gelegenheit sagte er: „Die Schrift kann nicht gebrochen werden“. Jesus sagte auch: „Und jetzt habe ich's euch gesagt, *ehe* es geschieht, *damit ihr glaubt, wenn es nun geschehen wird*“.

Die Prophetie zeigt, dass Gott alles unter Kontrolle hat. Er stellt sicher, dass bestimmte Ereignisse genau nach seinem Masterplan geschehen – sogar bis zu dem Punkt der Einsetzung und des Sturzes von Königen und der Schaffung und des Untergangs von Nationen! Nur der Allmächtige Gott hat die Macht, dies zu tun. Er macht alles mit Absicht. Er hat den Ehrgeiz – und den Willen es durchzuführen. Die wesentliche Botschaft der Prophezeiung ist, dass *Gott herrscht*.

Haben Sie gewusst, dass *ein Drittel* dieses meistverkauften Buches aller Zeiten der Prophezeiung gewidmet ist?

Es enthält Prophezeiungen vom Aufstieg und Untergang zukünftiger Städte, Nationen, Imperien – von aufeinanderfolgenden Ären und Epochen – und, ja, sogar vom Ende unserer gegenwärtigen Zivilisation und deren Ablöse durch eine bessere und friedlichere.

Die Glaubensvorstellungen der Maya mögen einigen dieser Prophezeiungen entsprechen, aber die Bibel ist der authentische Artikel. Glauben die Leute, die Vertrauen in den Maya-Kalender bekunden, wirklich an die allmächtige Stärke des Bolon Yokte?


Der Gott der Bibel *fordert* tatsächlich *jeden da draußen heraus*, das zu tun, was er getan hat. Die Moffat Übersetzung

von Jesaja 41, 21-24 lautet: „Nun, der Ewige Gott ruft, bringt eure Rechtssache vor, ... nennt eure Beweise. Lasst uns hören, was in der Vergangenheit geschehen ist, dass wir darüber nachdenken, oder zeigt mir, was noch geschehen soll, dass wir darauf achten können, wie es ausgeht; ja lasst uns hören, was noch kommt, dass wir sicher sein können ihr seid Götter; kommt macht dies oder das andere, dass wir über den Anblick staunen können! – Siehe, ihr seid weniger als nichts, und eure Taten sind weniger als Wertloses!“

Wenn falsche Prophezeiungen sich nicht erfüllen und als Betrug aufgedeckt werden, lassen Sie das nicht Ihren Glauben an die eine Quelle der wahren Prophezeiung erschüttern: Jesus Christus gab bestimmte Zeichen – kein Datum, keine Stunde, aber Beschreibungen von allgemeinen Bedingungen und besonderen Ereignissen – worauf seine Anhänger achten sollten, weil sie das Ende dieses Zeitalters ankündigen – und diese Zeichen sind *überall um uns herum!* „Wenn ihr das alles seht“, sagte er, „so wisst, dass es nahe vor der Tür ist. ... Darum wachet; denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.“ ■

➤ **PRÄSIDENT** von Seite 15

shrumpfen wird. Arbeitsplätze gehen verloren, die Steuereinnahmen sinken, Sozialhilfeausgaben steigen und das Bezahlen der Schulden wird dementsprechend viel schwerer. Es ist ein unlösbares Dilemma für Präsident Obama.

 **HERAUSFORDERUNG NR. 5 FINDEN SIE EINE ZAUBERFEE ZUR ARBEITSBESCHAFFUNG**

Amerika befindet sich inmitten seiner schlimmsten post-rezessionären Rückgewinnung von Arbeitsplätzen. Beim jetzigen Tempo des Arbeitsmarktwachstums ist Amerika noch 2½ bis 3 Jahre davon entfernt, die Arbeitsplätze zurückzugewinnen, die es während der Rezession des Jahres 2007 verloren hat. Und dann muss die Nation noch weitere Arbeitsplätze für alle die Menschen finden, die während der darauf folgenden acht Jahre in das Berufsalter gekommen sind.

Unabhängig von dem, was der Präsident tun wird oder sagen mag, die Arbeitsplätze kommen dadurch nicht zurück – weil schon die früheren nur künstliche Jobs waren. Die Immobilienblase war ein Produkt der Politiker, die

die großen Banken zwingen, unqualifizierten Käufern Anleihen zu geben, und ein Versuch der US-Notenbank, die Wirtschaft anzukurbeln, indem sie den Zinssatz künstlich senkte. Das Resultat war ein Anschwellen der Geldmengen, die in den Immobilienmarkt geflossen sind – und eine Menge von Bauunternehmer-, Agenten-, Gutachter- und Bankentjobs, die sich inzwischen in Luft aufgelöst haben.

Unterdessen verhüllten die Folgen der Immobilienblase die größte Phase des Industrie- und Fertigungs-Outsourcings in der Geschichte der USA. Aufgrund einer Kombination von hohen Lohnkosten, hoher Besteuerung, hoher regulatorischer Belastung, hohen Umweltschutzkosten, fortgeschrittener Technologie und der neuen globalen Wirtschaft werden viele US-Arbeitsplätze jetzt ins Ausland ausgelagert und Produkte und Dienstleistungen „made-in-America“ werden jetzt importiert.

Wie Präsident Obamas grüne Energie- und Solarstrominitiative bewies, ist es selbst mit riesigen staatlichen Subventionen – die bald unbezahlbar sein könnten – praktisch unmöglich, neue Hersteller nach Amerika zu locken. Es war ein Wahlversprechen, das zu gut klang, um wahr zu sein. Und jetzt hören wir Dutzende mehr von diesen leeren Versprechen in unseren Ohren klingen, und das in Stereo.

 **HERAUSFORDERUNG NR. 6 DIE ERNEUERUNG EINES SCHEITERNDEN BILDUNGSSYSTEMS**

Zum ersten Mal in der Geschichte schulden amerikanische Studenten mehr an Studienkrediten, als das Land an Kreditkartenforderungen schuldet. Doch was bekommen die Studenten dafür? In zunehmendem Maße ist es eine vertragliche Bindung an einen Job, der kaum die Zinsen für ihre Darlehen trägt.

Das ist ein riesiges Problem, weil viele dieser Studenten wirtschaftlich funktionsunfähig werden – gefangen in Jobs, die lediglich die Bezahlung der Rechnungen ermöglichen, anstatt dass sie gesunde Einkommen generieren, sinnvolle Arbeitsplätze schaffen und die Wirtschaft fördern.

Eine Regierungspolitik die jeden ermutigt, aufs College zu gehen – und dafür Geld zu leihen – hat die Studiengebühren in vielen Fällen so hoch getrieben, dass es sich nicht mehr lohnt, überhaupt einen Studienabschluss zu machen.

Mittlerweile versuchen Schulen, die Einschulungsraten weiterhin zu erhöhen, dadurch werden Hausaufgaben vereinfacht und Zensuren aufgebläht.

Der Präsident braucht nicht zuletzt eine Arbeiterschaft, die gesund und stark ist. Doch es sieht so aus, dass er eine haben wird, die weit unterhalb ihres Potentials arbeitet.



HERAUSFORDERUNG NR. 7 DEN WIRTSCHAFTLICHEN KOSTEN VON AMERIKAS MORALISCHER TALFAHRT ENTGEGENTRETEN

Vor fünfzig Jahren ging die Mehrzahl der Amerikaner bei unverschlossenen Türen zu Bett. Sie ließen ihre Schlüssel im Auto für den Fall, dass es jemand benötigte. Ohne es sich zweimal zu überlegen ließen sie ihre Kinder zur Schule laufen.

Wir leben nicht mehr in diesem Amerika. Die Nation ist durch eine jahrzehntelange moralische Talfahrt getaumelt, und dieser Verfall hat einen hohen Preis. Was kostet die zunehmende Kriminalität? Corporate Compliance? Steuersoftware, um zu beweisen, dass der Steuerzahler die Regierung nicht betrügt? Denken Sie mal, wie viel Geld eingespart werden könnte, wenn Geschäfte nie bestohlen würden, Webseiten nie gehackt würden, es keine Milliarden Dollar Gerichtsprozesse geben würde, die Polizei keine Kriminellen aufspüren müsste, und Gerichte und Gefängnisse keine Verurteilten abfertigen müssten.

Denken Sie darüber nach, wie viel reicher Amerika wäre, wenn die Menschen nur nach den Zehn Geboten lebten – nicht mehr lügen, stehlen, begehren und morden würden. Nun, es gibt da eine Überlegung, der man wirklich Glauben schenken kann. Wie Bruce Walker 2008 im *American Thinker* schrieb: „... das coole, praktische und finanzielle Argument gegen die Sünde ist so überwältigend, dass die nackten Zahlen jeder ernsthaften Kosten-Nutzen Analyse bezüglich der Billionen, die aufgrund unserer Akzeptanz der Sünde verloren gehen, so überzeugend sind, dass hoffnungsvolle Leute davon träumen können, dass ein weiser Führer sich für den Kampf gegen die Sünde als den klarsten Weg, uns zu einem reicheren und glücklicheren Volk zu machen, einsetzen wird.“

Machen Sie sich keine Hoffnungen. Es macht keinen Unterschied, wen Amerika gewählt

hat, die moralische Talfahrt Amerikas wird sich dadurch nicht wenden. Es gibt da über 230 Jahre in der US-Geschichte, die das beweisen.

Amerikas Schulden, seine Sozialhilfe-Mentalität, und sein zerbröckelndes Bildungssystem und die sinkende Moral, alle sind sie das Produkt seiner Gemeinschaftsentscheidungen. Wir essen jetzt die Früchte dieser Entscheidungen. Wirtschaftliche Indikatoren sprechen dafür, dass eine weitere Konjunkturschwäche bereits begonnen hat. Eine noch größere Wirtschaftskrise ist auf dem Weg und es kann nur wenig getan werden, um sie abzuschwächen.

Amerikas vergangener Wohlstand wird nicht zurückkehren bis das ganze Wirtschaftssystem vernichtet und ein neues, auf einem anderen Fundament basierendes aufgebaut ist. Sein finanzieller Herzstillstand hat bereits begonnen, und es wird mehr als Wahlversprechen brauchen – oder sogar eine Präsidentschaftswahl – um den Wohlstand zu dieser Nation zurückzubringen. ■

► PROPHEZEIUNG von Seite 19

Name, der *Vertriebene* bedeutet. Diese Vertriebenen kamen im Land von Parthien um 250 v. Chr. allmählich zu Macht und Bedeutung.

Diese Völker waren keine anderen als die „verlorenen“ Stämme Israel!

Sie blieben in dem Land, wo sie Assyriens Sklaven gewesen waren bis zum frühen dritten Jahrhundert n. Chr. Dann trieben die Perser sie nach Nordwesten in das heutige Europa. Und genau da werden Sie die meisten dieser verlorenen Stämme Israels jetzt, im Jahr 2012, finden.

Josephus, der prominente jüdische Historiker des ersten Jahrhunderts, hatte genaue Kenntnis davon, dass Israel sich im Land Parthien angesiedelt hatte. „Aber dann ist die ganze Völkerschar der Israeliten [die 10 „verlorenen“ Stämme] in dem Land geblieben [sie sind nicht wieder nach Samaria zurückgekehrt]; weshalb es nur zwei Stämme in Asien und Europa gibt, die den Römern untertan sind, während die 10 Stämme bis jetzt *jenseits des Euphrats* sind. Sie sind eine UNGEHEUER GROßE SCHAR, deren Anzahl nicht eingeschätzt werden kann“ (*Antiquities of the Jews*).

Sie waren eine ungeheuer große Schar! Die verstreuten Israeliten waren

eine solche Vielzahl, dass Christus Petrus, Jakobus, Johannes *und dem Rest* seiner Jünger befahl, zu den „verlorenen Schafen“ zu gehen. Und die 12 Apostel wussten, wo sich diese befanden. Jesus Christus wusste, wo sie waren. Sogar Josephus wusste, wo sie waren.

Beachten Sie einen weiteren Hinweis in Matthäus 15: „Und Jesus ging weg von dort und zog sich zurück in die Gegend von Tyrus und Sidon. Und siehe, eine kanaanäische Frau kam aus diesem Gebiet und schrie: Ach Herr, du Sohn Davids, erbarme dich meiner!“ Diese heidnische Frau wusste wer er war. Sie fuhr fort: „Meine Tochter wird von einem bösen Geist [Dämon] übel geplagt.“ Aber Christus antwortete nicht auf ihre Bitte. Er erklärte seinen Jüngern warum: „*Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel*“ (Vers 21-22 u. 24).

Doch sie flehte so stark, dass Jesus mit dieser Frau zu sprechen begann und sie zeigte so großen Glauben, dass er ihre Tochter auf der Stelle heilte. Aber er erklärte ihr deutlich, dass er seine Apostel vorbereitete, zu den „verlorenen Schafen des Hauses Israel“ zu gehen. Laut Jesus war das seine Absicht.

Wenn wir auf Christus hören und ihm vertrauen, können wir verstehen warum er kam und was die Prophezeiungen der Bibel bedeuten. Wir können diese turbulente und grauenhafte Welt um uns herum tatsächlich *verstehen*. Aber wir müssen die Art von Glauben haben, die diese kanaanäische Frau hatte.

Die Juden wurden besiegt – sie behielten jedoch ihre Identität

Von 604 bis 585 v. Chr., etwas mehr als ein Jahrhundert später nachdem Israel in Gefangenschaft geraten war, wurden die Juden ebenso von Babylon besiegt. Auch sie hatten sich von Gott abgewandt und in seinem Zorn erlaubte er, dass sie gefangen genommen wurden. Dennoch, 70 Jahre nachdem sie besiegt worden waren, kehrten die Juden, die Benjaminer und die Leviten zurück (Esra 1, 5; 2, 1).

Israel jedoch kehrte nie zurück. Schlagen Sie die Apostelgeschichte auf und werfen Sie einen Blick in die Geschichte der Kirche Gottes. Nach Kapitel 11 kann man fast nichts über die ursprünglichen 12 Apostel lesen. Sie können nichts über die verlorenen Schafe des Hauses Israel lesen.

Dies ist ein sehr interessanter Teil der Geschichte. Die Apostelgeschichte ist eines von nur drei Büchern im Neuen Testament, das nicht mit *Amen* endet.

Das Fehlen dieses abschließenden Wortes bedeutet, dass der Apostelgeschichte noch weitere Informationen hinzugefügt werden. Ein großer Teil dieses neuen Inhalts wird über die Gebiete der „verlorenen Schafe“ des Hauses Israels sein, von der Zeit an, als die Apostelgeschichte geschrieben wurde bis zum zweiten Kommen Christi.

Das erste Jahrhundert war für Gott nicht die Zeit, die Wohngebiete der verlorenen 10 Stämme der Welt zu offenbaren. Die Geschichte – und Bibelgelehrte – haben diese 10 Stämme aus den Augen verloren. Sogar die Stämme selber haben ihre Identität verloren. Aber jetzt, wo die Prophezeiungen von größter Bedeutung sind, unmittelbar vor der Rückkehr Christi – *ist diese Zeit gekommen*.

Die Offenbarung über die Identität Israels geschah im 20. Jahrhundert auf beeindruckende Weise mit dem Versand von mehr als 6 Millionen Exemplaren des Buches *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*. Dieses Buch beschreibt diese fundamentale Wahrheit.

Es ist entscheidend, dass man sie versteht, weil das endzeitliche Israel wieder krank ist vor Sünde und Gott deshalb erzürnt. Diese modernen Nationen müssen gewarnt werden! Und wir müssen die Prophezeiung verstehen, damit wir wissen, *wen* wir warnen müssen.

Simon Petrus war auf den britischen Inseln

Dr. Hoeh's Artikel erforschte, wie die ursprünglichen Apostel zu den verlorenen 10 Stämmen reisten. Er untersuchte sogar, welche Apostel welche Gegenden besuchten.

Wo verbrachte Petrus die meiste Zeit nach diesen ersten 12 Jahren in Palästina? Der griechische Historiker Metaphrastes berichtet, „dass Petrus nicht nur in diesen westlichen Landesteilen war“ – dem westlichen Mittelmeerraum – „sondern dass er vor allem lange Zeit in BRITANNIEN war, wo er viele Nationen zum Glauben bekehrte.“ Hier ist die Rede von Petrus' wichtigstem Lebenswerk für die verlorenen 10 Stämme!

Caves Antiquitates Apolisticae erklärt mehr über dieses Thema von Petrus' Predigamt. Petrus hat das Evangelium nicht in Rom gepredigt. Das war dem Apostel Paulus überlassen. Petrus hat Rom besucht aber nicht das Evangelium dort gepredigt. Stattdessen war Petrus „eine lange Zeit“ in *Britannien*; den größten Teil seines Lebenswerkes tat er dort, nämlich, das Predigen und Lehren des Evangeliums. Wenn

Petrus den Befehl Christi in Matthäus 10, 5-6 nicht missachtete, dann ist *Britannien* einer der verlorenen Stämme Israels! Es ist in der Tat die moderne Nation, die von *Ephraim* abstammt!

In 1. Mose 48 übertrug Jakob (Israel) seinen Namen an Ephraim und Manasse. Manasses heutige Identität ist keine andere als die der Vereinigten Staaten von Amerika. Diese zwei modernen israelitischen Nationen, Großbritannien und die Vereinigten Staaten, wurden sehr wohlhabend und sehr mächtig, genau wie es Gott prophezeit hatte.

Diese zwei israelitischen Stämme wurden wegen des Gehorsams und der Treue ihres Vorfahrs Abraham gesegnet. Gott versprach Abraham, dass er seine Nachkommen segnen würde (1. Mose 22, 18; 48, 8-22). Sehen Sie sich doch um überall auf dieser Erde und durchstöbern Sie die ganze Geschichte, und es wird Ihnen schwer fallen, zwei Nationen zu finden, die mehr gesegnet waren als die Vereinigten Staaten und Großbritannien. Gott gab diesen zwei Nationen die Versprechen von Reichtum und Bedeutung, die er ursprünglich Abraham für seinen Gehorsam versprochen hatte. Doch jetzt werden ihnen diese Segnungen wieder genommen, weil seine Nachkommen perversen Sünden frönen.

Diesen Nationen muss gesagt werden *wer sie sind*, und sie müssen vor ihrem Tun gewarnt werden. Man kann das aber nur dann tun, wenn man diese Prophezeiungen versteht.

Abgesehen von den modernen Völkern Israel und Juda, beinhaltet die Bibel auch viele Prophezeiungen über Deutschland, Russland, China, Japan und viele Völker des Nahen Ostens. Die Bibel erzählt Ihnen, was all diesen Völkern bevorsteht!

Wer ging sonst noch zu den verlorenen 10 Stämmen?

Es gibt noch etwas Interessantes über diese verlorenen 10 Stämme.

Als der Apostel Paulus in Rom ankam, hatten die ansässigen Juden das

Evangelium noch nicht empfangen, und sie wussten nicht, was mit der von Christus gegründeten Kirche geschehen war. Sie wussten nur, dass sie verfolgt wurde und unbeliebt war, und sie wollten wissen, was Paulus darüber dachte (Apostelgeschichte 28, 17 u. 21-22). Dies ist ein absoluter Beweis, dass die Juden in Rom bis dahin nichts vom Apostel Petrus gehört hatten. Paulus kam *nach* den ursprünglichen 12 hinzu und *er war derjenige*, der in der heidnischen Stadt Rom predigte.

Im Jahr 656 v. Chr. entschied Papst Vitalian, dass die Katholische Kirche nicht an den Gebeinen der Apostel Petrus und Paulus interessiert war. Deshalb sandte der Papst die Gebeine zu Oswy, dem König von Großbritannien. Dem britischen König schrieb er: „Wir haben angeordnet, die gesegneten Gaben der heiligen Märtyrer, das sind die Reliquien [die Gebeine] der gesegneten Apostel Petrus und Paulus sowie die der heiligen Märtyrer Laurentius, Johannes, Paulus, Gregor und Pankratius, dem Überbringer dieses Briefes auszuhändigen, damit sie dir werden“ (Bede, Ecclesiastical History, Buch III, Kapitel 29). Sogar die Gebeine von Paulus und Petrus landeten in St. Albans, in Britannien!

Ein anderer bedeutender Teil von Dr. Hoeh's Artikel sagte Folgendes: „Einen zusätzlichen Beweis für die Tätigkeit der Apostel bei den verlorenen Schafen des Hauses Israel auf den Britischen Inseln finden wir in einem Buch, das 1674 von William Camden veröffentlicht wurde. Dort lesen wir: ‚Die wahre christliche Religion wurde hier in frühester Zeit von Joseph von Arimathea, Simon dem Zeloten, Aristobulus sowie dem heiligen Petrus und dem heiligen Paulus gepflanzt, die durch Dorotheus, Theodoretus und Sophronius bewiesen werden kann.“ („Remains of Britain“, S. 5). „Haben Sie das verstanden? Hier ist also Paulus mit aufgeführt! Das muss ausdrücklich betont werden. Auch auf die Frage, ob Paulus je den Plan gehabt hat, von Italien nach Spanien und dann nach Britannien zu reisen, gibt es eine

klare Antwort: ‚... werde ich über euer Rom nach Spanien reisen‘ (Römer 15, 28, Menge Übers.). Er war auf seinem Weg nach Spanien und dann weiter nach Britannien. Klemens von Rom bestätigt in seinem Schreiben an die Römer, dass Paulus nach dem Westen reiste. Schloss das Britannien mit ein? Hören wir dazu den griechischen Kirchenhistoriker Theodoretus. Er berichtet, ‚dass der heilige Paulus das Heil ZU DEN INSELN BRACHTE, DIE IM MEER LIEGEN‘“ (Buch I, zum 116. Psalm, S. 870). „Mit diesen Inseln sind die Britischen Inseln gemeint!

Es kann also keine Frage mehr sein, ob Paulus lediglich die Aufgabe hatte, den Heiden das Heil zu bringen. Überhaupt nicht. Erinnern wir uns des DRITTEN UND LETZTEN TEILS seiner ihm von Gott übertragenen Mission – nachdem er den Königen und Herrschern Roms Christus verkündigt hatte – nämlich den Namen Christi zum ‚Volk Israel‘ zu tragen, zu den verlorenen zehn Stämmen (Apostelgeschichte 9, 15). ... Hier ist vielmehr von der Mission die Rede, die Paulus bei den verlorenen zehn Stämmen, also auf den Britischen Inseln, zu erfüllen hatte!“

Der Apostel Paulus ging also *auch* nach Europa, um die 10 verlorenen Stämme zu lehren!

Die verlorenen 10 Stämme bedeuteten viel für Jesus Christus. Auch für die ursprünglichen 12 Apostel bedeuteten sie viel. Sie bedeuteten viel für den Apostel Paulus. Sie bedeuten viel für Gott! Und einer der Hauptgründe dafür ist, dass ihre wahre heutige Identität DIE PROPHEZEIUNG DER BIBEL ERSCHLIEßT!

Sind die verlorenen 10 Stämme für Sie von Bedeutung? Die Kenntnis ihrer heutigen Identität ist DER SCHLÜSSEL, der die biblische Prophezeiung erschließt. Sie benötigen dringend diesen kostbaren Schlüssel, denn wir treten in die turbulentesten Zeiten der Weltgeschichte ein – die Zeit *unmittelbar* vor dem zweiten Kommen Jesu Christi – wenn diese Prophezeiungen vor unseren Augen geschehen! ■

Für ein kostenloses Abonnement der *Philadelphia Posaune* senden Sie eine E-Mail an: request@thetrumpet.com

MITARBEITER Herausgeber und Verantwortlicher Chefredakteur Gerald Flurry **Verantwortliche Redakteure** Stephen Flurry **Nachrichtenredakteur** Ron Fraser **Redaktionsleiter** Joel Hilliker **Ständige Mitarbeiter** Brad Macdonald, Robert Morley **Mitherausgeber** Donna Grieves **Produktion** Steve Hercus, Edwin Trebels **Recherchen** Jeremiah Jacques, Richard Palmer, David Vejil **Auflagen-Koordinator** Shane Granger **Internationale Ausgaben** Wik Heerma **Französisch, Italienisch** Deryle Hope **Spanisch** Carlos Heyer **Deutsch** Hans Schmid **Mitarbeiter** Gert Geisler, Herta Geisler, Annette Ommen, Emanuel Maximoff, Hilda Schmid

DIE PHILADELPHIA POSAUNE © 2013 Philadelphia Kirche Gottes. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den Vereinigten Staaten. Wenn nicht anders angegeben, sind alle biblischen Zitate in dieser Veröffentlichung der Lutherbibel von 1984 entnommen. **Wer zahlt ihr Abonnement?** Die *Philadelphia Posaune* hat keinen Bezugspreis – sie ist kostenlos. Sie wird durch die Zehnten und Opfer der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer getragen. Finanzielle Zuwendungen werden dankend angenommen und sind in den usa und vielen anderen Ländern steuerabzugsfähig. Diejenigen, die diesem weltweiten Werk Gottes freiwillige Hilfe und Unterstützung zukommen lassen wollen, sind als Mitarbeiter willkommen.

BENACHRICHTUNG Bitte informieren sie uns umgehend wenn sich Ihre Adresse ändert. Erwähnen sie ihre alte Adresse, wenn möglich mit Ihrem Computerticket, als auch Ihre neue Adresse. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für die Rücksendung von unverlangtem eingesandten Bildmaterial, Fotos oder Handschriften. **Webseite** www.thetrumpet.com **E-Mail** letters@thetrumpet.com; Zeitschriftenabonnemente oder Literaturbestellungen request@thetrumpet.com **Telefon** USA, Kanada: 1-800-772-8577; Australien: 1-800-22-333-0; Europa: 0-800-756-6724; Neuseeland: 0-800-500-512. Beiträge oder Briefe senden sie bitte an das nächstliegende Büro: **Vereinigte Staaten** P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083 **Kanada** P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0 **Karibik** P.O. Box 2237, Caguana, Trinidad, w.i. **Großbritannien, Europa & der Nahe Osten** P.O. Box 900, Northampton, NN5 9AL, United Kingdom **Afrika** P.O. Box 2969, Durbanville, 7551, South Africa **Australien und Seychellen** P.O. Box 375, Narellan, NSW 2567, Australia **Neuseeland** P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton, 3246 **Philippinen** P.O. Box 52143, Angeles City Post Office, 2009 Pampanga **Lateinamerika** Zuhanden: Spanish Department, P.O. Box 3700, Edmond, ok 73083.

GERMAN: Trumpet – 1st Quarter 2013

Andere Nachrichtenquellen berichten die Fakten. Die Posaune hilft Ihnen, diese zu VERSTEHEN.



Mehr als 1 Million Leser in 120 Ländern schauen in die *Philadelphia Posaune für gedankenregende Analysen* von internationalen Trends und sozialen, wissenschaftlichen, familiären und religiösen Fragen.

Wir leben in einer Welt von fantastischem Fortschritt und sind dennoch bedroht von erschreckenden Übeln. Warum dieses Paradox? Seit ihrem Beginn im Jahr 1989, als die Posaune die Klar & Wahr ersetzte, hat sie die Gründe erklärt, die solch ein Dilemma hervorrufen, und die Ursachen, die in naher Zukunft zu echtem Weltfrieden und Wohlstand führen werden.

Als regelmäßiger Abonnent können auch Sie verstehen lernen, warum diese Welt so ist wie sie ist, und Sie können die Lösungen zu den heutigen Problemen erfahren! Sie werden augenöffnende Artikel wie diese lesen: • „Wie wählt man den perfekten Präsident“ • „Nehmen Sie sich in Acht vor globaler Abkühlung!“ • „Wie Sie Ihren Kindern den Umgang mit Geld lehren“ • „So schützen Sie Ihre sexuelle Gesundheit“ • „Die Evolution widerlegen“ • „Wo befinden wir uns jetzt in der biblischen Prophezeiung?“ – und vieles mehr!

Die Posaune ist außergewöhnlich unter den Nachrichtenmagazinen, nicht nur wegen ihrer einzigartigen Analysen, sondern auch, weil wir sie im öffentlichen Interesse absolut kostenlos und unverbindlich anbieten. Alles was Sie tun müssen, ist, sie für sich selbst anzufordern. Rufen Sie jetzt unsere gebührenfreie Nummer, um Ihr Gratis-Abonnement zu beginnen, oder verwenden Sie die beigefügte Antwortkarte in dieser Ausgabe. **Werden Sie JETZT Abonnent!**

DIE PHILADELPHIA **POSAUNE** VERSTEHEN SIE IHRE WELT

- Publiziert in **fünf Sprachen**
- Verteilt in **mehr als 120 Ländern**
- Gelesen von **über 1 Million**
- Fundierte **biblische Betrachtung**
- **Keine Fremdwerbung**
- **Kostenloses Abonnement**

ANGABEN ZUR BESTELLUNG

Telefon USA und Kanada: 1-800-772-8577
Australien: 1-800-22-333-0
Neuseeland: 0-800-500-512
Großbritannien: 0800-756-6724

Online www.theTrumpet.com

E-mail Literaturbestellung: request@theTrumpet.com
Briefe: letters@theTrumpet.com

Post Oder schreiben Sie an das nächstliegende Regionalbüro.
Die Adressen sind innen auf der Rückseite angegeben.